



peitzer land ECHO

+ Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden
Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/
Janšojce, Tauer/Turfej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšiluk und
der Stadt Peitz/Picnjo

17. Jahrgang | Nr. 4

www.peitz.de

Amt Peitz | 29.04.2026

Der Mai ist auf dem Wege

Der Mai ist auf dem Wege,
Der Mai ist vor der Tür;
Im Garten, auf der Wiese,
Ihr Blümlein, kommt herfür!

Da hab' ich den Stab genommen,
Da hab' ich das Bündel geschnürt,
Zieh' weiter und immer weiter,
Wohin die Straße mich führt.

Und über mir ziehen die Vögel,
Sie ziehen in lustigen Reih'n;
Sie zwitschern und trillern und flöten -,
Als ging's in den Himmel hinein.

Der Wanderer geht alleine,
Geht schweigend seinen Gang;
Das Bündel will ihn drücken;
Der Weg wird ihm zu lang.

Ja, wenn wir all' zusammen
So zögen ins Land hinein!
Und wenn auch das nicht wäre,
Könnt' eine nur mit mir sein!

Johann Ludwig Wilhelm Müller



In dieser Ausgabe

Amtsverwaltung	Seite 4	Serbske žywjnje	Seite 16
Peitzer Land aktuell	Seite 5	Wirtschaft & Gewerbe	Seite 19
Stadt & Gemeinden	Seite 6	Vereine & Sport	Seite 19
Kultur & Leben	Seite 12	Feuerwehren	Seite 22
Damals war's	Seite 15	Bildung & Soziales	Seite 23



Amt Peitz – Amt Picnjo

Schulstraße 6, 03185 Peitz | Bürgertelefon: 035601 380 | Fax: 035601 38170 | E-Mail: peitz@peitz.de

Fachämter Standort Schulstraße 6

Sprechzeiten (einschließlich Bürgerbüro):

Montag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr
Freitag	nur nach Terminvereinbarung

Zusätzliche Sprechzeiten Bürgerbüro:

jeden 2. Samstag
im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

22.12.2026 08:30 bis 11:30 Uhr &
13:30 bis 16:00 Uhr

keine Sprechzeiten:

09.03.2026, 23.03.2026, 26.05.2026, 28.12.2026,
29.12.2026, 30.12.2026

Standort Rathaus, Markt 1

Öffnungszeiten Tourist-Information „Peitzer Land“

Sommerzeit

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr

Winterzeit

Montag bis Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	geschlossen

Die Sprechzeiten des Kultur- und Tourismusamtes entsprechen den Öffnungszeiten der Tourist-Information

veränderte Sprechzeiten:

15.05.2026, 23.12.2026, 28.12.2026, 29.12.2026, 30.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Amtsbibliothek, Schulstraße 8

Öffnungszeiten

Montag	10:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 14:00 Uhr

veränderte Sprechzeiten:

28.12.2026, 29.12.2026
jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz/
Picnjo



Gemeinde
Zbąszynek, Polen



seit 26.02.2000

Gemeinde
Zielona Góra, Polen



seit 16.09.2007

Stadt Peitz/
Picnjo



seit dem 03.08.2001

Kostrzyn
nad Odrą



Drehnow/
Drjenow



seit dem 15.02.2000

Ochla,
Polen



Heinersbrück/
Móst



seit dem 02.04.2006

Świdnica,
Polen



Jänschwalde/
Janšojce



seit dem 07.07.2006

Itowa,
Polen



Nächste Ausgabe

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Freitag, 8. Mai 2026, 12:00 Uhr
E-Mail: presse@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, 27. Mai 2026



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Medienberatung vor Ort



Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:

Bürgermeister Ronny Henke
gerade Woche mittwochs
18:30 bis 19:30 Uhr
Gemeindekulturzentrum
Dorfstraße 40
Tel.: 035609 70783
Mail: r.henke@drachhausen.info

Drehnow:

Bürgermeister Markus Erb
1. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung
Gemeindebüro
Hauptstraße 24
Tel.: 0151 684 058 32
E-Mail: bm-drehnow@peitz.de

Heinersbrück:

Bürgermeister Horst Natke
14-tägig ungerade Woche donnerstags
17:00 bis 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Hauptstraße 2
Tel.: 035601 82114
E-Mail: bm.most@gmx.de

Jänschwalde:

Bürgermeister Helmut Badtke
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035607 73099
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Dorf:

Ortsvorsteher Hein Dabo
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0172 7997456
Gubener Straße 30 B
Jänschwalde

OT Jänschwalde-Ost:

Ortsvorsteher Thorsten Zapf
letzten Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
und nach Vereinbarung
im Haus der Generationen
Eichenallee 51
Tel.: 035607 358

OT Drewitz:

Ortsvorsteher Ralf Wundke
jeden 2. Dienstag im Monat
17:00 bis 18:00 Uhr
Dorfstraße 71 A
Jänschwalde OT Drewitz
Tel.: 035607 73241

OT Grieben:

Ortsvorsteherin Carmen Orbke
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 0176 50040632
Dorfstraße 7 A
OT Grieben

Peitz:

Bürgermeister Jörg Krakow
1. und 3. Dienstag im Monat
17:00 bis 19:00 Uhr
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung
Tel.: 035601 81520
Rathaus
Markt 1

Tauer:

Bürgermeisterin Karin Kallauke
dienstags
17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindebüro
Hauptstraße 108
Tel.: 035601 89484

Teichland:

Bürgermeister Harald Groba
Sprechstunden
BM/Ortsvorsteher
16:00 bis 18:00 Uhr

1. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Bärenbrück
Dorfstr. 31 A
Tel.: 035601 82194

2. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Maust
Mauster Dorfstr. 21
Tel.: 035601 23009

3. Dienstag im Monat
Gemeindezentrum
OT Neuendorf
Cottbuser Str. 3
Tel.: 035601 22019

Turnow-Preilack:

Bürgermeister René Sonke
18:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 035601 897977
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de

1. Dienstag im Monat:
Freizeittreff Preilack
Schönhöher Str. 15

3. Dienstag im Monat:
Gemeindezentrum Turnow
Schulweg 19



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz

verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Amtsdirektor Norbert Krüger, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170, E-Mail: peitz@peitz.de.

Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 8150, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: presse@peitz.de

Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Medienhaus, Druck und verantwortlich für Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die AGB und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Das „Peitzer Land Echo“ wird einmal im Monat an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über das Medienhaus zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.





Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2026 werden wieder Steuern und Gebühren fällig.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

15. Mai 2026

Grund- und Gewerbesteuern II. Quartal

1. Juli 2026

Grundsteuern (Jahreszahler), Hundesteuern, Friedhofsgebühren, Gebühren Winterwartung

15. August 2026

Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße

15. November 2026

Grund- und Gewerbesteuern IV. Quartal

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum

größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten.

Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Fällt die Fälligkeit auf das Wochenende, so zählt als Fälligkeitsdatum der nächstfolgende Werktag.

Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Kontoinhaber IBAN

Amt Peitz

DE72 1805 0000 3509 0093 46

Gemeinde Drachhausen

DE66 1805 0000 3509 1001 49

Gemeinde Drehnow

DE94 1805 0000 3509 1000 33

Gemeinde Heinersbrück

DE75 1805 0000 3509 1000 84

Gemeinde Jänschwalde

DE40 1805 0000 3502 1010 00

Gemeinde Stadt Peitz

DE26 1805 0000 3509 0090 10

Gemeinde Tauer

DE53 1805 0000 3509 1000 92

Gemeinde Teichland

DE32 1805 0000 3509 1068 72

Gemeinde Turnow-Preilack

DE12 1805 0000 3509 1072 32

BIC für alle Konten:

WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch

Amtskasse

Mülltermine Mai 2026

Restmüll

gerade Woche: Sa. 02.05.2026, Sa. 16.05.2026, Sa. 30.05.2026

OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling, OT Grieben

gerade Woche: Di. 12.05.2026, Mi. 27.05.2026

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, OT Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Kraftwerk, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, OT Turnow, OT Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

ungerade Woche: Di. 05.05.2026, Di. 19.05.2026

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

gerade Woche: Mi. 13.05.2026, Do. 28.05.2026

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling, OT Grieben, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, OT Preilack

Blaue Tonne / Papier

Sa. 02.05.26,

OT Grieben

Sa. 30.05.26

Mo. 04.05.2026

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling, OT Neuendorf, Tauer Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mi. 13.05.2026

Mo. 18.05.2026

Di. 26.05.2026

Heinersbrück, WT Radewiese, WT Sawoda OT Grötsch, OT Maust, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Turnow, OT Preilack

Do. 28.05.2026

Jänschwalde-Kraftwerk

Gelbe Tonne

Mi. 06.05.2026

OT Neuendorf

Mo. 11.05.2026

OT Preilack

Mi. 13.05.2026

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling, OT Grieben

Fr. 15.05.2026

OT Maust

Sa. 16.05.2026

OT Turnow, Peitz – Ausbau Windmühle

Di. 19.05.2026

Drachhausen, Drehnow

Do. 21.05.2026

Jänschwalde-Kraftwerk

Do. 28.05.2026

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do. 21.05.2026

Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badensee Garkoschke, Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do. 07.05.2026

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebnecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Trittstraße, Weidenweg

*Feiertagsregelung**

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Vereinsübersicht

Das Kultur- und Tourismusamt erstellt eine Liste von im Amt Peitz ansässigen Vereinen. Grundlage für das Führen dieser Vereinsübersicht ist das Vereinsregister (veröffentlicht im Handelsregister).

Unabhängig davon können sich Vereine auch direkt an das Kultur- und Tourismusamt (per Mail tourismus@peitz.de) wenden. Folgende Daten sollen erhoben werden:

- Vereinsname
- Name des Vorsitzenden
- Vereinsadresse (Postadresse)
- ggf. Mailadresse und Telefonnummer
- Datum der Vereinsgründung

Peitzer Land aktuell



Das Bauamt informiert

Vollsperrung wegen Straßenbauarbeiten ab dem 01.06.2026

In der Stadt Peitz wird die Straße „Um die Halbe Stadt“ im Bereich parallel zur Malxe saniert. Die Bauarbeiten finden in der Zeit von der 23. KW voraussichtlich bis zur 27. KW 2026 unter Vollsperrung statt. Eine Umleitungsbeschilderung erfolgt rechtzeitig im Vorfeld. Die Zufahrt zum „Diakonischen Seniorenzentrum“ bleibt für Lieferverkehr sowie Rettungsfahrzeuge während der Bauzeit zugänglich. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Information der GeWAP Schließung der Geschäftsstelle 15.05.2026

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung - Hammerstrom/Malxe - Peitz bleibt **am Freitag, dem 15.05.2026 geschlossen**.

Ab dem 18.05.2026 sind wir wieder zu den regulären Geschäftszeiten zu erreichen:

Mo./Mi./Do.	07:00 - 15:45 Uhr
Di.	07:00 - 18:00 Uhr
Fr.	07:00 - 12:00 Uhr
Tel.:	035601 80858-0
Fax:	035601 31002
E-Mail:	info@gewap-tav.de
Homepage:	www.gewap-tav.de

Kurzer Draht zum Bereitschaftsdienst:

- Abwasser 0151 55054121
- Trinkwasser 0151 55054124

Die Informationen zu unseren Geschäftszeiten sowie die Rufnummern des Bereitschaftsdienstes können Sie ebenfalls unserer telefonischen Bandansage entnehmen.

Fischerstechen in diesem Jahr am Hälterteich

Die Peitzer Teiche zählen zu den ältesten baulichen Anlagen unserer Region. Ja, Sie haben richtig gelesen: Teiche sind bauliche Anlagen, auch wenn dies auf den ersten Blick nicht so aussieht.

Wie die Peitzer Spreewaldfisch-GmbH informiert, müssen auch Teiche – so wie alle baulichen Anlagen - von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Im Fachjargon der Fi-

scher gibt es den Begriff des „Sömmerns“ von Teichen. Das bedeutet, dass auch die großen Abwachsteiche wie der Teufelsteich, die normalerweise im Sommer „bespannt“ - also voller Wasser- sind, mal einen Sommer lang trocken bleiben. Diese Maßnahme dient der natürlichen Desinfektion eines Teiches. Der Sommer ohne Wasser im Teich soll aber auch dazu

genutzt werden, Baumaßnahme an der Fischgrube an der Flussbettkurve durchzuführen. Aus diesem Grund wird auch das „Fischerstechen“, welches traditionell zum Fischerfest am Teufelsteich durchgeführt wird, in diesem Jahr am Hälterteich am Hüttenwerk durchgeführt werden.

D. R.

FISCHER STECHEN 2026

Samstag, 1. August

Am Teufelsteich

Am Hälterteich in Peitz

Meide dein Team
einfach bequem
Online an



Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet eine monatliche Außensprechstunde an.

Informationen zu Beratungstagen und Beratungszeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort sowie in den Amtsblättern Ihrer Ämter und Gemeinden.

Anmelden können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse.

Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:

Information & Anmeldung:

Wo?

Amt Peitz
Schulstraße 6
03185 Peitz/Picnjo

Wann?

Jeden 1. Dienstag des Monats
13:30 bis 16:00 Uhr

Telefon:

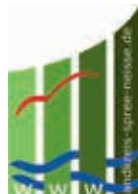
03562 986-15060

E-Mail:

sozialamt@lkspn.de

Termine

05. Mai 2026	04. August 2026
02. Juni 2026	01. September 2026
07. Juli 2026	06. Oktober 2026



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

PC.
Handy.
Tablet.

online als ePaper lesen!

Die ganze Zeitung im ePaper-Format zum Blättern und weitere nützliche Informationen zur Ausgabe.

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen



Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2903



LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Stadt & Gemeinden



Brennholzverkauf in Peitz

Die Stadt Peitz startet den Verkauf von Brennholz.

Am **20. Mai 2026** sind Interessierte in der Zeit von **9:00 bis 12:30 Uhr** eingeladen, am Standort **Am Bahnhof 2 in 03185 Peitz** Brennholz zu erwerben.

Der Preis beträgt 35 Euro pro Raummeter. Pro Abnehmer können maximal drei Raummeter erworben werden. Insgesamt stehen etwa 50 Raummeter zur Verfügung.

Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens und nur solange der Vorrat reicht.

Das Verladen sowie der Transport erfolgen in Eigenleistung der Käufer. Es wird empfohlen, geeignete Transportmittel sowie Sicherungsmaterial mitzubringen. Das Betreten des Geländes erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Bezahlung erfolgt per Rechnung an die Stadt Peitz und ist innerhalb von 14 Tagen zu begleichen.

Eine Barzahlung ist nicht möglich. Für Rückfragen steht das Bauamt telefonisch unter 035601 38160 oder per E-Mail an bauamt@peitz.de zur Verfügung.

Städtewettbewerb 2026 der ENVIA M, MITGAS, Peitz ist wieder dabei!

Nachdem im vergangenen Jahr die Stadt bereits den Wettbewerb gewinnen konnte war es nur folgerichtig, sich auch für dieses Jahr wieder zu bewerben, zumal es für Peitz ja mit dem 725-jährigen Bestehen und dem 70. Fischerfest ganz besondere Anlässe gibt. Da der Bürgermeister fristgemäß den Antrag auf Teilnahme gestellt hatte und das Team von „Peitz bewegt sich“, dem RSV Peitz und der SG-Eintracht Peitz wieder signalisiert hatte, unbedingt

dabei sein zu wollen, warteten wir schon ganz gespannt, ob wir es geschafft haben? Und wir sind dabei! Am 01. August 2026 werden wir unmittelbar während des 70. Fischerfestes von 12:00 bis 18:00 Uhr versuchen, den Sieg vom vergangenen Jahr zu verteidigen! Wir würden uns sehr freuen, wenn uns viele dabei unterstützen und anfeuern würden.

J. K.



725.peitz.de/machmit

725 JAHRE

Opidum & Castrum
PEITZ

anno 1301



Aufruf zur Teilnahme am Jubiläums Festumzug zum 70. Peitzer Fischerfest am Sonntag, 2. August 2026



3. August 1301 zurück. Deshalb wünschen sich die Organisatoren, die Stadt Peitz und die Cottbuser Brauhaus GmbH Fürst Pückler-Muskau eine rege Teilnahme und phantasievoll und kreativ gestaltete Bilder. Mitmachen kann jeder, ob Vereine,

Ab sofort können sich alle Interessierten in der Tourist-Information Peitzer Land im Rathaus, Markt 1, anmelden. Anmelde-schluss ist der **31.05.2026**.

Detaillierte Informationen zum Ablauf des Umzuges gibt es in einer Zusammenkunft aller Mitwirkenden. Dazu wird gesondert eingeladen.

Ihre Anmeldung sollte folgende Information beinhalten:

Anzahl der Teilnehmer
Kontakt Daten des Ansprechpartners
Titel des Bildes
Länge des Bildes
Einsatz von Fahrzeugen (Größe des KFZ)
Einsatz von Pferden/Pferdegespannen (Anzahl)
Text für die Moderatoren an der Umzugsstrecke (max. 4-6 Zeilen)

Bitte beachten Sie, dass bei Fuhrwerken und Kraftfahrzeugen Ordner in ausreichender Anzahl bereitgestellt werden müssen.

Gern können Sie auch das Anmeldeformular unter <https://725.peitz.de/> oder den unten aufgeführten QR-Code für die Anmeldung nutzen.

Es ist wieder so weit. Zum 70. Peitzer Fischerfest soll der traditionell und beliebte Festumzug durch die Peitzer Innenstadt stattfinden. Alle 5 Jahre bereichert der Umzug das Peitzer Fischerfest und zieht Besucher von nah und fern an.

Neben dem Anlass „Fischerfest“ kann die Stadt Peitz auf eine 725-jährige Geschichte zurückblicken. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Peitz geht auf den

soziale und kulturelle Einrichtungen oder Unternehmen. Anders als bei den Umzügen der vergangenen Jahre müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass auf Grund der Haushaltssituation der Stadt Peitz für die Gestaltung der Bilder kein Zuschuss gewährt werden kann.

Der diesjährige Jubiläums-Festumzug soll am Sonntag, 2. August 2026, von 12:00 bis etwa 14:00 Uhr stattfinden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Das Organisationsteam



Neues aus der Wildnis – Die Lieberoser Heide putzt sich raus!

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Laura Ziervogel



Müllgreifer erleichtern die Arbeit.

Foto: SNLB

Taschentuch oder Tagpfauenauge, Zigarettenstummel oder Ziegenmelker ... wir alle wissen, was wir im Wildnisgebiet gerne sehen und was nicht. Deswegen ziehen wir am 27. Mai los, um unsere schöne Lieberoser Heide im Rahmen des Ehrentages raus zu putzen und sauber zu sammeln

Der sogenannte „Ehrentag“ ist eine Initiative des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier anlässlich des Geburtstages unseres Grundgesetzes und wird in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) veranstaltet. Vom 16.05. - 31.05. finden

in ganz Deutschland vielfältige Aktionen unter dem Motto „Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle.“ statt.

Auch wir als Wildnisstiftung möchten dies zusammen mit dem Förderverein Nationalpark Lieberoser Heide e.V. zum Anlass nehmen, gemeinsam aktiv zu werden.

Am Mittwoch, den 27.05. treffen wir uns ab 15 Uhr, um unsere Wildnisflächen von Müll zu befreien. Dabei starten wir am Wanderparkplatz Bergsee, der an der L44, ca. 500 m nördlich des Ortsausgangs von 15913 Butzen liegt. Gerne können auch im Laufe des Nachmittags Helfer*innen dazukommen.

Für die Sammelaktion werden Materialien wie Müllgreifer und Müllsäcke von uns gestellt.

Wir freuen uns aber, wenn Handschuhe und Warnwesten möglichst selbst mitgebracht werden.

Nach einer kleinen Einführung zum Gebiet und den Ansprechpersonen findet die Materialausgabe statt und wir starten mit der Aufräumaktion. Bis ca. 18 Uhr werden wir vor Ort sein. Für alle ehrenamtlichen Helfer*innen wird es alkoholfreie Getränke und einen kleinen Imbiss geben. Gefördert wird unser Einsatz von der Aktion Mensch.



Müll sammeln mit richtiger Ausrüstung:

Foto: SNLB

Damit wir die Aktion besser planen können, bitten wir um Anmeldung per Mail an buechner@stiftung-nlb.de.

Für Fragen zur Aktion stehen wir Ihnen auch gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu der Aktion und dem Ehrentag finden Sie unter <https://www.ehrentag.de/#lokale-aktionen/2f792d3a-deaf-40c4-8f04-e0fc2044e84d>.



Die
Wildnis
Stiftung

OldieParty
mit den

Rollys

am Samstag **30. Mai 2026**

in **Turnow**

Gaststätte „**Goldener Krug**“

Beginn: **19:30 Uhr**

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118
E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Benefizkonzert für die Jänschwalder Orgel

Weil die historisch noch nahezu original erhaltene Orgel der Evangelischen Kirche in Jänschwalde dringlichst repariert werden muss, hatte der Gemeindegemeinderat mit Pfarrer Alexander Reinfeld am 10. April zu einem Benefizkonzert eingeladen. Vorausgegangen war erst kürzlich ein Gespräch des Gemeindegemeinderates mit dem für Ostbrandenburg zuständigen Orgelsachverständigen und studierten Kirchenmusiker Martin Schulze aus Frankfurt/Oder. Er war bei der Besichtigung der im Jahr 1908 geweihten Orgel so begeistert, dass er spontan mit Michaela Aschendorff und Pfarrer Alexander Reinfeld vereinbart hatte, selbst ein Benefizkonzert zum Erhalt der Orgel zu geben. Denn Martin Schulze hatte festgestellt, dass den Pfeifen der 120 Jahre alten Orgel, erbaut von der Firma Heinze aus Sorau, die Puste ausgeht: „Einige Tasten kommen, einige gar nicht oder später. Die Töne sind nicht falsch, sie fehlen einfach. Von 1000 kleinen Lederbälgen sind ein Viertel verschlissen. Allein der Austausch dieser Lederbälgen wird 8500 Euro kosten. Aber es lohnt sich, denn dieses wunderschöne Instrument ist eines von den wenigen, die im Original erhalten geblieben. Ich bedanke mich, hier spielen zu dürfen. Ich werde von Barock, über die Neuzeit bis zur Romantik spielen und mit dem Choralvorspiel 'Christ ist

erschienen' von Johann Sebastian Bach (1685-1750) beginnen.“



Und so entführte er die über 50 Besucher mit vollem warmen Orgelklang und dann wieder zarten Tönen in die Welt des Barock. Als musikalischer Laie erfreute man sich einfach an diesem Klang und Hall in der Kirche, denn die technischen Mängel hatte Martin Schulze natürlich gekonnt überbrückt. Über Franz Liszt (1811-1886), Martin Schlenker (1926-2023) und anderen Kirchenmusikern schlug er zum Schluss den Bogen zum Anfang, nämlich zu Johann Sebastian Bach, indem er Toccata und Fuge über Bach von Jan van Eyken (1823-1868) erklingen ließ. Als Zugabe demonstrierte Martin Schulze den Klang der einzelnen Töne, so dass die

Besucher hören konnten, was die Orgel hergibt, von kraftvoll bis zum feinsten hellen Ton.

Zum Ende des Konzertes zeigte sich der Pfarrer sehr erfreut über die Besucherzahl als auch den Verlauf: „Nach diesen erfüllenden Klängen kommen wir zum Anliegen. Das ist Musik, die uns berührt und verbunden hat. Wir danken allen, die diesen Abend möglich gemacht, die geholfen und vorbereitet haben. Wir bitten Gott für unsere Orgel für die Erneuerung, dass die Sanierung gelingen möge für die Menschen, die sich von ihr ansprechen lassen. Neben direkten Spenden bieten wir auch eine Patenschaft für die Orgelpfeifen an, diese soll eine herzliche Einladung auch für ein Geschenk für Freunde und Verwandte sein.“ Nach dem gemeinsam unter Orgelbegleitung gesungenen österlichen Abschlusslied „Der Mond ist aufgegangen“ war der Abend noch lange nicht zu Ende. Die Jugend der Kirchengemeinde hatte vor der Kirche einen Spendentisch, auch mit Getränken und Schnittchen aufgebaut, so dass es noch viele gute persönliche Gespräche untereinander und mit Martin Schulze und Pfarrer Reinfeld über die Orgel und die Kirche gab.

Text und Foto: Rosemarie Karge

Konzert zum Palmsonntag

Der Frauenchor Jänschwalde und der Männerchor „Frohsinn“ hatten wieder zu ihrem Konzert zum Palmsonntag in die Evangelische Kirche Jänschwalde eingeladen.

Für Pfarrer Alexander Reinfeld war es seit seiner Amtseinführung am 1. Januar 2026 das erste Palmsonntagskonzert in seiner Kirche, zu dem er die Gäste mit herzlichen Worten begrüßte und ergänzte: „Die Orgel bleibt heute still. Sie muss repariert werden, deshalb werden ab heute Spenden gesammelt. Es ist ein vierstelliger Betrag nötig. Ich lade Sie auch alle am 10. April um 18.00 Uhr zu einem Benefizkonzert für unsere Orgel ein. Herzlichen Dank, dass sie da sind und ich darf es weitergeben an die Chöre, danke, dass Sie da sind.“

Nach dem ersten Lied des Frauenchores „Korn das in die Erde“ begrüßte Chormitglied Cornelia Vader im Namen beider Chöre die Gäste: „Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, Sie hier begrüßen zu können und bedanken uns beim Gemeindegemeinderat und dem Museum.

Nach dem Programm sind Sie herzlich eingeladen, den Nachmittag im Museum ausklingen zu lassen bei Kuchen und einer Tasse Kaffee.“ Im Wechsel erklangen wendische und deutsche Lieder, teils von beiden Chören gesungen, teils nur vom Frauenchor. Zu „Dona nobis pacem“ lud Chorleiter Gerald Schön ein, je einen Teil



vom Frauenchor, vom Männerchor und von den Besuchern zu singen. Ein herrlicher Klang erfüllte damit die Kirche. Überhaupt ist es ein Erlebnis, diesen beiden Chören zu lauschen, die Gerald Schön zu

einer Einheit geformt hat und deren Freude am Gesang bei jedem Lied zu spüren ist.

Text und Foto: Rosemarie Karge

Jahresempfang der Stadt Peitz 2026 – Dank, Ausblick und besondere Ehrungen



Bürgermeister Jörg Krakow

Am 20. März dieses Jahres fand der traditionelle Jahresempfang der Stadt Peitz statt. Bürgermeister Jörg Krakow hatte hierzu zahlreiche Gäste eingeladen – darunter engagierte Vereinsmitglieder und -vorsitzende, Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Kommunalpolitiker sowie Amts- und Würdenträger aus der Region.

Ein besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden, deren großzügige Unterstützung durch Spenden die Durchführung dieses Jahresempfangs überhaupt erst ermöglicht hat. Ihr Engagement unterstreicht einmal mehr die enge Verbundenheit von Wirtschaft und Gemeinwesen in unserer Stadt. Kulinarisch wurde der Abend vom Hotel Zum Goldenen Löwen begleitet, während die musikalische Umrahmung durch „Leise Töne“ für eine festliche Atmosphäre sorgte.

In seiner Ansprache blickte Bürgermeister Jörg Krakow auf die anstehenden Projekte und Veranstaltungen des Jahres und gab zugleich einen Ausblick auf kommende Entwicklungen. Im Mittelpunkt

steht dabei insbesondere das Jubiläumsjahr „725 Jahre Peitz“, das bewusst als ganzjähriges Mottojahr gestaltet wird und mit zahlreichen Veranstaltungen die Geschichte und das Gemeinschaftsleben der Stadt würdigt.

Im Anschluss richtete auch Amtsdirektor Norbert Krüger das Wort an die Gäste. Er hob insbesondere die wichtige Rolle der Gewerbetreibenden hervor und dankte für ihre Leistungen im Bereich der Gewerbesteuern, die maßgeblich zur Finanzierung vieler Vorhaben im Amt und in der Stadt beitragen.

Grußworte überbrachten zudem Landrat Harald Altekrüger sowie der ehemalige Museumsdirektor der polnischen Partnerstadt Kostrzyn, „Festungskommandant“ Ryszard Skalba.

Eine besondere Übergabe sorgte ebenfalls für große Aufmerksamkeit und Freude: Dem Projekt Green Area Lausitz am ehemaligen Flugplatz Cottbus-Drewitz wurde einer der ersten Piloten-Anzüge aus DDR-Zeiten der NVA überreicht. Diese Geste wurde mit großer Begeisterung aufgenommen – insbesondere von Guido Filipov, der sich mit dankenden Worten für diese außergewöhnliche Übergabe bedankte.

Ein Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen verdienter Persönlichkeiten:

So wurde Manfred Kiesling für sein außergewöhnliches Lebenswerk ausgezeichnet. Als langjähriges Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und prägende Persönlichkeit der Region wurde ihm – passend zu seinem 85. Geburtstag – das Goldene Stadtwappen verliehen.

Die Ehrenurkunde des Bürgermeisters erhielt Norbert Nagel. Seit über vier Jahrzehnten engagiert er sich als Radsportleiter und gründete den RSV Peitz, den er bis heute mit großem Einsatz prägt. Auch ihm gilt der Wunsch, dass er dem Verein noch lange erhalten bleibt.

Zum Abschluss wurde Landrat Harald Altekrüger, der letztmalig am Jahres-



Grußworte Landrat Harald Altekrüger

empfang teilnahm, kurz gewürdigt. Der Jahresempfang bot neben dem offiziellen Programm auch Raum für viele persönliche Gespräche und Begegnungen. Er war ein gelungener Abend und zugleich ein Ausdruck der Wertschätzung gegenüber all jenen, die sich in Vereinen, Politik und Wirtschaft für das Gemeinwohl einsetzen. Ein besonderer Dank gilt nochmals allen Unterstützern und Spendern – ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Mit Vorfreude blickt die Stadt nun auf das Jubiläumsjahr „725 Jahre Peitz“ und lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, die zahlreichen Veranstaltungen zu besuchen. Bleiben Sie gern auf dem Laufenden – unter anderem über das „Peitzer Landecko“.

Wir freuen uns bereits auf ein ereignisreiches Jahr und den nächsten Jahresempfang.

Sebastian Bubner – Stadtverordneter und Amtsausschussmitglied



Goldene Stadtwappen für Manfred Kiesling



Übergabe Ehrenurkunde an Norbert Nagel

Frauentagsfeier – mal anders!

Anlässlich zum Weltfrauentag, am 8. März, hat die Gemeinde Drachhausen, in Zusammenarbeit mit dem Sportverein, zum Brunch aufgerufen. Jung und Alt waren herzlich eingeladen, gemeinsam einen besonderen Tag zu verbringen. Los ging es um 10:00 Uhr mit einem Sektempfang. Anschließend erwartete uns ein liebevoll vorbereitetes Buffet mit vielen selbstgemachten Leckereien – ob herzhaft oder süß, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Selbst der Bürgermeister, Ronny Henke, ließ es sich nicht nehmen und schwang den Kochlöffel in der Küche. Zusammen mit Sven Krüger bereitete er das Rührei und allerlei Kurzgebratenes frisch zu. Viele Helferlein waren nötig, in der Küche

und als Servicepersonal waren Stella Becker, Vicky Ahrens, Bruno Wehlan, Kimi Ahrens, Oskar Ruhl, Mirko Schneider, Carsten Klietmann, René Swat und Helge Becker im Einsatz. Für kurzweilige Unterhaltung sorgte unsere Theatergruppe mit einem lustigen Programm, auch Kimi Ahrens und Oskar Ruhl mit ihrem Truck Stop Cover brachten den Saal zum Lachen. Zum Ausklang gab es noch einen Einmarsch unserer Nachwuchscombo „Die kleinen Drachen“. Mit stimmungsvoller Blasmusik wurde nochmal getanzt und geklatscht. Ein ganz besonderer Dank gilt Doreen Krötel und Ivonne Becker sowie dem Sportverein für die Unterstützung und die großartige Organisation. Eben-

so möchten wir allen fleißigen Helfern in der Küche und hinter dem Tresen herzlich danken – ohne euch wäre dieser Tag nicht möglich gewesen! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Alice Krüger & Katja Schirgott



Theatergruppe v.l.n.r. Wolfgang Lottra, Yvonne Ahrens, Christopher Hugler, Silke Jänicke, Kimi Ahrens (Begleitung Gitarre)
Foto: Katja Schirgott



v.l.n.r. Stella Becker, Vicky Ahrens, René Swat, Bruno Wehlan, Karsten Klietmann, Oskar Ruhl, Mirko Schneider, Kimi Ahrens, Ronny Henke, Helge Becker, Sven Krüger
Foto: Katja Schirgott



Die Cowboys Oskar Ruhl und Kimi Ahrens
Foto: Katja Schirgott

Frauentagsfeier in Drewitz unter dem Motto „DDR“ – Ein voller Erfolg

Drewitz. Die diesjährige Frauentagsfeier in Drewitz stand ganz im Zeichen des Mottos „DDR“ – und wurde zu einem rundum gelungenen Abend. Zahlreiche Gäste erschienen in kreativen und liebevoll zusammengestellten Outfits, die Erinnerungen an vergangene Zeiten wach werden ließen. Von typischer Alltagskleidung bis hin zu humorvollen Interpretationen der Mode aus DDR-Zeiten war alles vertreten. Die Organisatoren zeigten sich begeistert über die große Resonanz und die ausgelassene Stimmung. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmerinnen, die mit ihren großartigen Kostümen und ihrer guten Laune zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Auch 6 Männer waren zur Unterstützung dabei und sorgten gemeinsam mit den Frauen für eine fröhliche und gesellige Atmosphäre. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war das abwechslungsreiche und liebevoll vorbereitete Programm unserer Gastgeberinnen und Gäste. Mit viel Engagement, Humor und Kreativität sorgten sie für beste Unterhaltung und viele schöne Momente, die beim Publikum großen Anklang fanden.

So brachte eine Darbietung des „Ostdeutschen Fernsehballetts“ das Publikum zum Schmunzeln, während auch das „Sandmännchen“ für nostalgische Momente und viele lachende Gesichter sorgte. Für die passende musikalische Begleitung sorgte unser DJ Torsten, der mit einer gelungenen Mischung aus bekannten Klassikern und Tanzmusik die Tanzfläche durchgehend füllte. Bis in die späten Stunden wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Auch kulinarisch ließ die Veranstaltung keine

Wünsche offen: Ein reichhaltiges Buffet mit zahlreichen leckeren Speisen sorgte dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Am Ende waren sich alle einig: Die Frauentagsfeier in Drewitz war ein voller Erfolg und wird den Gästen noch lange in gute Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben.

Das ORCA-Team



Kultur & Leben



Termin	Veranstaltung
30.04. – 01.05. 17:00 - 01:00 Uhr	Maibaumstellen auf dem Marktplatz in Peitz Marktplatz, 03185 Peitz
01.05.2026 10:00 – 15:00 Uhr	33. Ordtimertreffen am Wasserwerk Gießen Bahnhofstr. 56, 03172 Jänschwalde
06.05.2026 19:00 Uhr	Konzert für Klavier zu zwei und vier Händen sowie für zwei Klaviere Veronika und Prof. Wolfgang Glemser mit Werken von Rachmaninoff und Mussorgski, evangelische Kirche Peitz, Markt 1a, 03185 Peitz
09.05.2026 18:00 Uhr	„Zum guten Ton“ Musik, Andacht und Wein in der Evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz, Markt 1a, 03185 Peitz
24.05.2026	Nacht der offenen Kirchen Meditation mit allen Sinnen in der evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz

Ihre Veranstaltung zählt!
QR-Code scannen und Teil der landesweiten Datenbank werden!
Oder per Mail an event@peitz.de

Künstler öffnen im Land Brandenburg zum „Tag des Offenen Ateliers“ am ersten Maiwochenende 2026 ihre Ausstellungen und Ateliers, auch in Peitz

Der zentrale Tag des offenen Ateliers des Landes Brandenburg findet auch in diesem Jahr wieder, wie gewohnt, am ersten Maiwochenende, am Sonnabend den 02. und Sonntag den 03. Mai 2026 statt. Künstler des Landkreises und der Stadt Cottbus präsentieren der Öffentlichkeit ihre neuesten Arbeiten und laden alle Interessenten recht herzlich zu einem Besuch ein. Hans Müller aus Peitz verwandelt seinen Garten in eine große Freiluftgalerie und stellt die neuesten Ergebnisse der letzten Jahre den interessierten Kunstfreunden vor. Mit annähernd

100 Arbeiten aus Malerei und Grafik kann sich der Besucher einen umfassenden Überblick über seine künstlerische Tätigkeit verschaffen. Das breit gefächerte Repertoire an Spreewald-Landschaften, Blumenquarellen, Tierporträts sowie auch fantasievollen abstrakten Arbeiten, humorvolle Cartoons mit ihren nicht so ernst zu nehmenden Inhalten, runden die umfangreiche Ausstellung ab. Genießen Sie das Ambiente der Ausstellung mit vielen Bildern und einem kleinen Ausflug in eine Welt der japanischen Gartenkunst. Viele jahrelang gepflegte Bonsais laden zum

Verweilen und Betrachten ein und runden so das attraktive Kunsterlebnis ab. Geöffnet ist die Ausstellung in Peitz, Ackerstr.5, jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr. Weitere Informationen und einen kleinen Vorschmack auf die Ausstellung finden Sie unter <https://www.mueller-aquarelle-und-mehr.de>. Im Internet finden Sie die Adressen aller teilnehmenden Künstler aus dem Landkreis Spree-Neiße und Cottbus. - <https://offeneateliersbrandenburg.de/landkreise/> Sie sind herzlich zu einem kostenlosen Besuch eingeladen.



WITTICH MEDIEN **Alles aus einer Hand!** Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Geschäftspapiere	Flyer	Broschüren	Etiketten	Schreibunterlagen

„Zum guten Ton“ – Musik, Andacht und Wein in der evangelischen Stadtpfarrkirche Peitz

Am Samstag, den 9. Mai 2026, lädt die Evangelische Kirche Peitz um 18:00 Uhr zur dritten Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Zum guten Ton“ ein. Das besondere Format verbindet in stimmungsvoller Atmosphäre geistliche Impulse, musikalische Darbietungen und eine ausgewählte Weinverkostung zu einem genussvollen Gesamterlebnis. Den Auftakt bildet eine kurze Andacht, die Raum für Besinnung und Einkehr schafft. Im Anschluss öffnet sich – wie gewohnt auf der Nordempore – der Abend für Begegnung, Austausch und sinnliche Entdeckungen: Regionale Weine werden vorgestellt und können vor Ort verkostet werden. Begleitend dazu erklingt live gespielte Musik, die an das Sujet des Hausmusikabends erinnern und zugleich die besondere Akustik des Kirchenraums zur Geltung bringen will. Für die musikalische Gestaltung konnte für diese Ausgabe der Leipziger Pianist Maurice Hüsni gewonnen werden. Hüsni (mauricehuesni.de) ist als vielseitiger Instrumentalist und Interpret tätig und bewegt sich stilistisch zwischen klassischem Repertoire und freien, genreübergreifenden Ausdrucksformen. Seine musikalische Ausbildung erhielt er unter anderem in Leipzig, wo er bis

heute lebt und arbeitet. Konzerttätigkeiten im In- und Ausland sowie Projekte in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen prägen seine künstlerische Arbeit. Dabei verbindet er technische Präzision mit einem feinen Gespür für Atmosphäre und klangliche Nuancen.



„Zum guten Ton“ hat sich seit seiner ersten Ausgabe als feste Größe im kulturellen Leben der Region etabliert und findet zweimal jährlich statt. Die niveauvolle Veranstaltung richtet sich an alle Kulturgenießer, die Musik, Gemeinschaft und guten Wein in einem besonderen Rahmen erleben möchten. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten. Der Erlös ist für die Arbeit der Notfallseelsorge im Kirchenkreis Cottbus bestimmt.

Evangelische Stadtpfarrkirche Peitz

Zum Guten Ton

9. MAI 2026 | 18:00 UHR
mit gutem Wein und Musik
am Klavier: Maurice Hüsni (Leipzig)

Eintritt frei

Spende wird erbeten für die Notfallseelsorge im Kirchenkreis Cottbus

„Wein ist der Beweis, dass Gott uns liebt und will, dass wir glücklich sind.“ Benjamin Franklin

33. Oldtimertreffen in Grieben: Technik und Tradition am Wasserkraftwerk Grieben

Am 01.05.2026 verwandelt sich das Gelände rund um das historische Wasserkraftwerk in Grieben erneut in ein Paradies für Liebhaber klassischer Fahrzeuge: Das 33. Oldtimertreffen lädt Besucher aus der Region und darüber hinaus zu einem besonderen Ausflug für die ganze Familie ein. Einlass ist ab 10 Uhr. Hunderte Old- und Youngtimer präsentieren sich in liebevoll gepflegtem Zustand. Vom klassischen PKW über Motorräder bis hin zu historischen Nutzfahrzeugen bietet die Veranstaltung eine beeindruckende Vielfalt und spiegelt die Entwicklung der Mobilität über Jahrzehnte hinweg wider. Neben den automobilen Highlights bietet das Treffen die gewohnt entspannte Atmosphäre, die von Teilnehmern und Gästen gleichermaßen geschätzt wird. Zahl-

reiche Gespräche zwischen Besitzern, Schraubern und Interessierten machen den Reiz der Veranstaltung aus. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Stände, während die „Kleine Gubener Blasmusik“ das Programm abrundet. Der Oldtimerclub Guben e.V. sorgt wie gewohnt für einen reibungslosen Ablauf sowie für die Parkordnung auf dem Gelände. Der Weg zum Wasserkraftwerk ist ab dem alten Griebener Bahnhof ausschließlich für Teilnehmer mit Oldtimern freigegeben. Parkmöglichkeiten sind nach eigenem Ermessen ausreichend vorhanden, bitte die Parkschilder beachten. Ein Dank gilt auch allen Spendern bzw. Sponsoren für die finanzielle oder tatkräftige Unterstützung. Nach 33 Jahren hat das Oldtimertreffen längst Kultstatus erreicht – es ist nicht nur

ein Fest für Technikfreunde, sondern auch ein Treffpunkt für Generationen, die die Faszination des „alten Blechs“ verbindet. Während die ältere Generation Erinnerungen an frühere Jahre teilt, entdecken jüngere Gäste staunend, wie Automobile „damals“ funktionierten – ganz ohne moderne Elektronik, dafür mit umso mehr Charakter. Das Oldtimertreffen in Grieben verbindet so Geschichte, Technik und Emotionen zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie und ist so ein beliebtes Ausflugsziel am Maifeiertag.

Wann?

Freitag 01.05.2026, ab 10 Uhr

Wo?

auf dem Gelände des Wasserkraftwerkes in 03172 Grieben



Frühlings-Wanderung durch den Essbare WildpflanzenPark® Teichland

„Der Frühling ist die Zeit des Erwachens. Die Erde atmet auf, das Licht kehrt zurück, und überall beginnt das grüne Leben zu sprießen.“ (Wolf-Dieter Storl)

An so einem Tag nach dem Frühlingsbeginn, am 20. März dieses Jahres, machten wir uns zu einem gemeinsamen Ausflug durch den EWILPA auf. Trotz der noch winterlich anmutenden Temperaturen liebten wir uns nicht davon abhalten, unterwegs die ersten zarten Wildkräuter wie Tellerkraut, Winterschnittlauch und auch die Pimpinelle zu entdecken und zu verkosten. Unser Weg führte uns schließlich

zum Beeren-Garten unterhalb des Turms im Erlebnispark Teichland. Dort erwartete uns eine kurze Einführung in die Welt der Schwarzen Johannisbeere – kompakt, lehrreich und überraschend aromatisch. Dafür sorgte auch Hanni, die uns „frische“ Beeren naschen ließ.

Ein wenig durchgekühlt erreichten wir das Ende unseres Weges – ein heißer Tee war da genau der richtige Abschluss. Als unerwartete Überraschung wurden wir noch mit einer Wald-Sprite verblüfft. Regine hatte diese für uns vorbereitet. Wir genossen sie sehr. Es ist doch einfach

schön, wenn so eine Gemeinsamkeit von Menschen entsteht, die gleiche Interessen haben.

Das nächste Mal können wir uns zur Feier „5 Jahre Essbare WildpflanzenPark® Teichland in Neuendorf treffen.

Sie sind herzlich eingeladen am **06.06.2026 ab 11:00 Uhr** mit uns an einer kurzen Führung teilzunehmen und im Anschluss „Wildes“ zu genießen. Bis dahin wünsche ich Ihnen jeden Tag etwas Wildes.

Ines Kirsch, E-Mail: ik.kirsch@gmx.de



6. Mai 2026
19 Uhr.
Kirche Peitz.

Konzert

mit Veronika und Wolfgang Glemser
für ein Klavier zu 2 und 4 Händen
für 2 Klaviere

Serge Rachmaninoff
Die Toteninsel
Suite Nr. 1

Modest Mussorgski
Bilder einer Ausstellung



Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Keine kommunalen Veranstaltungen mehr verpassen
mit unserem WhatsApp-Kanal




Kultur im Amt
Peitz/Picnjo

peitzer land

Alle Veranstaltungen in Peitz und Umland




Damals war's



Als Preilack zum zweiten Mal in Asche lag

Schnee war zuletzt in der ersten Januarwoche gefallen. Ein leichter Dauerfrost hatte den sumpfigen Boden in der Laue bei Preilack befahrbar gemacht. Dort sammelten Matthes HERROW und sein jüngerer Bruder Totholz, wie es auch am 30. Januar 1768 geschah. Es war Sonnabend und beide in Gedanken schon in nachbarschaftlicher Runde beim Krüger, wo sich einmal in der Woche die Männer trafen. Diese Woche hatten, neben den üblichen Spanndiensten von den Kohlemeilern im Tauerischen Forst zur Peitzer Hütte, Sandfuhren aus der Preilacker Grube zum Zaynhammer (Nagelschmiede) zusätzliche Arbeit gebracht und die kurzen Tage ausgefüllt. Matthes Mutter war verwitwet und mit noch nicht einmal fünfzig Jahren im Ausgedinge bei ihm, ihrem leiblichen Sohn, wie sie zu sagen pflegte. Zu plötzlich hatte sich ihr Leben verändert, als vor zwei Jahren ihr Mann verstarb. Der Bauernhof kam auf den ältesten Sohn Matthes, der vor Wochen gerade 23 Jahre alt geworden war. Kurzum hatte dieser eine Tochter des Bauern RESAK aus Drehnow geheiratet. Sie war fünf Jahre älter als er. Matthes konnte sich nun Bauer nennen, sie hatten seit neun Wochen ein Kind und alle schienen zufrieden. Allein Matthes Mutter haderte und wollte an ein neues Glück nicht recht glauben. Seit dem Neujahrstag waren ihre Bedenken gestiegen, denn 1768 war ein Schaltjahr und das verhieß nichts Gutes. Sie suchte Trost und Hilfe beim Hussitenvater Wenzeslaus WLETOKLEB, der vor drei Jahren seinen Dienst im Peitzer Kirchensprengel aufgenommen hatte und mit dem sie sich in ihrer wendischen Muttersprache verständigen konnte. So kam sie aufgeräumt und mit sich und der Welt zufrieden gegen drei Uhr nachmittags am 30. Januar aus der Peitzer Kirche von einem Gespräch mit dem Pfarrer, welches Matthes Beichte nannte. Daheim traf sie ihre Schwiegertochter Kathrin noch beim Plinse backen an. Zwei große Töpfe mit Plinsebrei waren zubereitet worden und größtenteils bereits auf dem Herd und im Stubenkamin gebacken.

Einige Plinse hatte die Bauersfrau der jungen Tochter Maria des Schulzen von Preilack mitgegeben, die wieder einmal auf einen kurzen Besuch aus der Nachbarschaft gekommen war. Nun erhielten Schwiegermutter und Dienstmagd ihren Anteil und den Großteil der Plinse verwahrte sie in einer Schachtel. Dann brauchte es etwas Zeit, bis die letzten Plinse gebacken waren und sie im Kamin die glimmenden Kohlenreste zwischen zwei Ziegelsteine geschoben und mit dem Besen gekehrt hatte. Sorgsam achtete sie, dass der Besen ohne Glutreste weit vom Kamin abgestellt wurde und begann,



Abb. 1: Heidrun PACKE „Feuersbrunst“ vom Oase Maltreff, 2026

nachdem die Magd noch einen Eimer Wasser vom Brunnen geholt hatte, nun allein den Fußboden der Stube zu reinigen. Was dann von einem Augenblick auf den anderen geschah, fand auch nachträglich keine schlüssige Erklärung und blieb der HERROW eine lebenslange grauenvolle Erinnerung. Mit einem aufrüttelnden Schrei „Feuer“ sprang ein Jugendlicher am Fenster vorbei und zog den Blick der Bäuerin auf sich, die zugleich brennende Strohfetzen vom Dach fallen sah. Mit dem Säugling im Arm riss sie aus der Truhe ein Bett und kam mit ihm gerade noch durch die Haustür, als das Feuer vom Dachboden in die Stube brach und die Flammen bereits aus dem straßenseitigen Giebel leckten. Ein Nachbar erreichte mit einer Leiter und

Wassereimer noch das Dach, aber es war zu spät und er musste eilen, heil wieder runter zu kommen. Gleich darauf schlugen hohe Flammen aus dem Haus und trugen brennendes Flachsstroh auf Nachbars Scheune und weiter auf die mit Stroh gedeckten Häuser und Stallungen, die kostensparend eng beieinander gebaut worden waren, nachdem die Schweden 1641 das Dorf niedergebrannt hatten, als sie die Peitzer Festung belagerten.

Die Feuerschreie hatten alle im Dorf auf die Beine gebracht. Sie liefen zu den sich rasend vermehrenden Brandstellen und konnten in dem Drama nur wenig retten. Der Dorfschulze war einer der ersten am ursprünglichen Brandherd. Er hatte gerade Erbsen aus der Scheune auf sei-



Abb. 2: Bleistiftzeichnung von C. SCHORBACK, Oase Maltreff, 2026

nen Boden getragen, als er am bretterverschlagenen Giebel des Hauses von HERROW Flammen sah. Er machte sofort Feuerlärm, lief zum brennenden Haus und musste hilflos ansehen, wie auch sein Haus und Scheune in Asche fiel.

Er war der Unglücklichste von allen, denn zu dem eigenen Verlust von Hab und Gut kam der große Schaden im Dorf seiner Verantwortung. Neun Bauernhäuser mit den Stallungen, seine Scheune und drei Büdnerhöfe fraßen die Flammen. 2 Pferde, 4 Rinder, 17 Schweine konnten nicht mehr gerettet werden. Zwei Ställe wurden von den Preilackern niedergerissen, um dem Feuer Einhalt zu bieten. Ohnmächtig der gewaltigen Feuersbrunst ausgesetzt standen die Leute beieinander, klagten und fragten nach der Ursache des Unglücks. Das letzte Großfeuer vernichtete vor zwölf Jahren in der Stadt Peitz 32 Häuser und fast die Hälfte lagen heute noch wüst.

Wie konnte das nur passieren? Dieser Frage wurde auch von Amtswegen nachgegangen und in den nächsten vierzehn Tagen saßen vorgeladene Preilacker, darunter die erwachsenen HERROW's, mehrfach in der Peitzer Polizei- und Amtsverwaltung und wurden eindringlich ver-

nommen. Die dabei entstandenen Protokollniederschriften sind erhalten, liegen im Brandenburgischen Landeshauptarchiv unter der Signatur 3 NMK 3033 und 7832 verwahrt und begründen diese kleine Geschichte.

Sicher war, dass der große Dorfbrand von Herrow's Haus ausging. Sicher war auch, dass im Haus in der Stube im Herd und im Kamin Feuer war. Auf dem Dachboden soll niemand gewesen sein. Wie kam das Feuer aber auf das Dach und loderte sichtbar zuerst am Giebel vom Kamin entfernt? „Diese Frage kann kein Mensch beantworten“ steht im Protokoll zu lesen. Die Bauersfrau hatte eingeräumt, dass sie Plinse sowohl auf dem Herd als auch im Kamin auf zwei Steinen gebacken hat, damit es schneller gehe. Aber dabei sei nichts Ungewöhnliches geschehen, was auch die Dienstmagd Liesa bestätigte. Das Feuer hätte sie erst bemerkt, als auf der Straße geschrien wurde. Die quälende ungelöste Frage nach der Brandursache lösten bald die vielen Fragen nach dem Wiederaufbau und dem noch schwieriger gewordenen Betrieb der Landwirtschaft ab. Neben dem Verlust an Vieh und Gerätschaften war auch das Sommersaatge-

treide in der Scheune des Dorfschulzen verloren gegangen. Glücklicherweise hatte keiner persönlichen Schaden genommen. Matthes war jung und belastbar und als vor neun Jahren während des Krieges alle im Ort ihre Pferde und Ochsen verloren hatten, ging es mühevoll auch wieder aufwärts. Nur seine Mutter pflegte wieder trübe Gedanken und ließ im Schaltjahr keine Predigt in der Peitzer Kirche aus. Kriegs- und Amtsrat GIESEL hatte pflichtgemäß umgehend der Königlichen Neumärkischen Domänenkammer in Küstrin von der Brandkatastrophe in seinem Amtsdorf Preilack berichtet. Bereits am 18. Februar ordnete Friedrich der Große in einem Spezialbefehl an, die Kosten zum Wiederaufbau der Häuser und Gehöfte zu ermitteln, die Bereitstellung von Bauholz zu klären und Hilfsgelder für die Abgebrannten zu organisieren, „ohne unseren Kassen beschwerlich zu fallen“. Vorausschauend regte er an, die neuen Gebäude so weit wie möglich auseinander zu bauen, damit künftig ein Feuer nicht so leichtes Spiel haben würde. Bis auf den Dorfschulzen hatten alle ihre abseitsstehende Scheune behalten, die nun für sie und ihr restliches Vieh zu notdürftigen Unterkünften wurden, sofern sie nicht bei Verwandten unterkamen, wie die HERROW mit ihrem Säugling bei ihren Eltern in Drehnow. Von ihrem Hab und Gut hatten die Preilacker nur wenig retten können. Mit borgen und leihen verschuldeten sie sich. Die flehentliche Bitte der „abgebrannten Knechte von Preylack“ um eine zweijährige Freistellung von allen Dienstleistungen und Abgaben für das Amt und den Kreis Cottbus wurde mit königlicher Gnade von der Neumärkischen Regierung erfüllt. Damit entfielen bis 1770 der Erbzins und das Spinngeld, die Naturalabgaben von Roggen und Hafer und die Spann- und Handleistungen für das Amt und das Eisenhüttenwerk.

Fortsetzung folgt

Friedrich Bange, Freundeskreis
Peitzer Regionalgeschichte



Abb. 3: Angelika HÄNISCH „Preilack am 30. Januar 1768“, Oase Maltreff 2026

Serbske žywjenje



Theater unterwegs in der Niederlausitz - in niedersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche

02.05.2025 um 19.30 Uhr im Wendensaal im „Christinenhof & SPA“ in Tauer

Die Floppy Dolls sind zurück! Nach über 10 Jahren findet die Band über Deutschland, Prag und Texas endlich wieder ihren Weg zurück in die Niederlausitz! Viel haben die Floppy Dolls erlebt. Zollkontrollen in Amerika, wechselnde Mitglieder...es gibt eine alte Anna und eine neue Lisa und dazu natürlich jede Menge Lieder,

die Sie mit auf die Reise der Floppy Dolls gehen lassen. Von niederlausitzer Klassikern über Welthits, die zum ersten Mal auf niedersorbisch präsentiert werden. Ob unser musikalischer Kopf Tasso Schille es geschafft hat, in den vergangenen Jahren Niedersorbisch zu lernen und was es zu gewinnen gibt, wenn Sie in den letzten 10

Jahren fleißig unsere niedersorbischen Produktionen besucht haben, das erfahren Sie nur, wenn Sie die Floppy Dolls bei einer Vorstellung in der schönen Niederlausitz besuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Und sagen Sie es fleißig weiter: Die Floppy Dolls sind zurück!"

Neues aus der Wildnis – Auf sorbisch die Wildnis erleben Wilddi za kuždu gózbu

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Laura Ziervogel

Pünktlich zur Wandersaison kann unser Wildnispfad nun in vier Sprachen erlebt werden. Neu dazugekommen ist die Übersetzung ins sorbische und ergänzt damit das bestehende Angebot aus den Sprachen Deutsch, Englisch und Polnisch.

Unser Wildnispfad ermöglicht es Ihnen, das Wildnisgebiet vor Ihrer Haustür zu erleben. Entlang der Wanderwege können Sie auf Infotafeln Interessantes über die Bewohner*innen des Wildnisgebietes, seine Historie und die dort weitgehend ungestört ablaufenden Naturprozesse erfahren. Diese Informationen sind nun auch auf Sorbisch verfügbar und können wie die englische und polnische Übersetzung über einen QR-Code auf Metallschildern am Besucheranlaufpunkt am Bergsee abgerufen werden.

Die Metallschilder sind am Rand der rechten Seite der Infotafel zur Lieberoser Heide angebracht. Wenn Sie einen QR-Code mit Ihrer Handykamera fokussieren, erkennt die Kamera den QR-Code und die dahinter verborgene Internetseite. Diese können Sie anschließend öffnen und so die Wildnis in Ihrer Wunschsprache erleben.

Startpunkt für alle Wanderungen auf dem Wildnispfad ist der Wanderparkplatz am Bergsee. Dieser liegt an der L44 zwischen



Metallschilder mit QR-Codes zu den Übersetzungen des Wildnispfades. Foto:SNLB.



Infotafel, an deren rechter Seite die QR-Codes angebracht sind. Foto: SNLB.

Butzen und Lamsfeld, rund 500 Meter nördlich des Ortsausgangs von Butzen. Neben dem Libellenpfad mit einer Länge von 4 km, lädt der Wanderweg Käuzchen in einer 15 km und einer 8 km Variante zu einem längeren Ausflug ein. Wenn Sie nur einen kurzen Spaziergang machen möchten, so ist der Rundweg um den Bergsee

die richtige Wahl.

Neben der Erkundung des Gebiets auf eigene Faust, können Sie auch wieder besondere Einblicke ins Wildnisgebiet bei unseren Führungen erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.wildnisstiftung.de/besuchen-erleben/veranstaltungen/>

Blaudruck-Wochenende mit Erzähl-Cafe und Indigo Workshop

Das Wochenende 27./28. März stand im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde ganz im Zeichen des Blaudrucks. Organisiert wurde die Veranstaltung vom BTU-Projekt Praxisforschungsstelle Cottbus, dem Projekt Inwertsetzung immateriellen Erbes im deutsch-slawischen Kontext und dem Heimatmuseum Jänschwalde. Moderiert wurde das sehr gut besuchte Erzähl-Cafe von Jörg Ackermann, Mitglied des Lenkungs-kreises des Inwertsetzungsprojektes. Er hatte sich vor 40 Jahren schon mit dem traditionellen Blaudruckhandwerk künstlerisch gewerblich beschäftigt: „Es ist ein mühseliges, aber sehr schönes Handwerk. Ich habe damals Kurse mitgemacht und nur Indigo gefärbt. In der Lausitz gibt es keinen Blaudrucker mehr. In Burg wird Spreewaldblaudruck gemacht in Siebdrucktechnik, was aber kein Blaudruck ist. Der klassische Blaudruck zählt zum immateriellen Kulturerbe.“

Er stellte als Gast die letzte Lausitzer Blaudruckmeisterin, Frau Rützt-Müller aus Cottbus vor, die ihr Handwerk nun aber aufgegeben hat. „Mein Großvater war Blaudrucker in Cottbus. Ich habe dann später, als Blaudruck wieder aufkam, mehrere Lehrgänge gemacht und eine Blaudruckwerkstatt aufgebaut,“ erzählt sie vom schwierigen Anfang mit dem Suchen nach Baumwollstoffen oder Leinen, nach Indi-



go Farbstoffen und Modeln. Die Besucher erfuhren, dass die Modeln aus Birnbaum bestehende geschnitzte oder mit Messingstiften bestückte Formen sind, die in einen Papp eingetaucht und dann auf den Stoff gepresst werden. Diese Stellen werden durch den Indigo Farbstoff nicht gefärbt. Nach einem langwierigen Färbeprozess in großen Bottichen, den Küpen, erscheint das weiße Muster auf dem blauen Grund. Die Druckmasse, der Papp, ist das Ge-

heimrezept jedes Blaudruckers. Frau Rützt-Müller freute sich besonders, als sie bei den von Jänschwalder Frauen beim Erzähl-Cafe getragenen Blaudruck-Schürzen ihre Muster wieder erkennt. Daniel Häfner vom Lausitzer Institut für strategische Beratung Cottbus stellt fest, dass auch das Handwerk der Modelmacher am aussterben ist. „Wir haben 3D gedruckte Modeln hergestellt, die relativ kurzfristig entstehen können und womit man den klassischen

Blaudruck nachempfinden kann.“ Jörg Ackermann wirft ein, dass es den klassischen Blaudruck gibt und nun den 3D Druck. Rosi Tschuck glaubt nicht, dass 3D den traditionellen Blaudruck ersetzen wird: „Wir haben eine kleine Experimentierwerkstatt eingerichtet und träumen davon und hoffen auf Unterstützung und Werbung, um es dann für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Jörg Ackermann lobt: „Es ist schon da, es ist fantastisch, was ihr euch ausgedacht habt.“ Frau Rühzt-Müller ist begeistert von der Leidenschaft der Jänschwalder Frauen für den Blaudruck und wird sich gern mit ihren Erfahrungen einbringen.

Am zweiten Tag des Blaudruck-Wochenendes stand ein Workshop „Färben mit Indigo“ auf dem Programm. Dazu hatte Daniel Häfner als Mitinitiator des Blaudruck-Wochenendes die Textilkünstlerin Petra Jordan eingeladen. Petra Jordan ist Textilkünstlerin aus Landshut/Lech und hat sich auf die traditionelle Indigo-Färbung und pflanzliche Färbemethoden spezialisiert. Sie hatten sich auf dem Färbermarkt in Guttau/Österreich getroffen und dieses Projekt in Jänschwalde vereinbart. Museumsleiterin Rosi Tschuck, die gemeinsam mit Jänschwalder Frauen seit einiger Zeit die Kunst des Blaudrucks ausprobiert, hatte für diesen Workshop in ihre Experimentierwerkstatt in der Gubener Straße eingeladen.



So konnte Petra Jordan direkt an praktischen Beispielen die sehr interessierten Besucher aus Dresden, Weißwasser und Gemeinden des Amtes Peitz anschaulich in die Geheimnisse der Indigo Farbkunst einführen. In der Küpe, für die in der Experimentierwerkstatt provisorisch eine große gelbe Abfalltonne erhalten muss, war bereits die blaue Färbemasse angesetzt. Petra Jordan verwendet ausschließlich pflanzliches Indigo aus der Pflanze „Färberwaid“. Während sie erzählt, stellen die Teilnehmer aus einem Stück weißem Leinwandstoff gefaltete und zusammen gebundene Säckchen her, die in das Färbebad gehängt werden. Nach einigen Stunden

Theorie erhält jeder sein gekennzeichnetes Stück aus dem Farbbad und kann das Ergebnis in indigo blau-weißer Batikoptik sehen. „Wir wollen dem Vergessen entgegen wirken, deshalb wollen wir diese Blaudruckwerkstatt aufbauen, die ihren Platz dann neben dem Museum haben wird,“ so Rosi Tschuck, die mit dieser Veranstaltung ihren jahrelangen Traum näher kommen sieht. Auch Daniel Häfner, der dieses Vorhaben schon einige Zeit begleitet, wirkt vom Verlauf und dem Ergebnis des Erzähl-Cafes und des Indigo Workshops zufrieden und optimistisch.

Text und Foto: Rosemarie Karge

Workshop Ostereiermalen mit Gästen

In das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum hatte Museumschefin Rosi Tschuck in diesem Jahr in der Osterzeit neben zehn Kindergruppen aus umliegenden Schulen und Kitas auch zu sechs Wochenendtreffs zum Ostereiermalen in der Wachsbosierttechnik eingeladen. Ein besonderer Termin fand am Samstag, dem 28.3. um

10.00 Uhr im Rahmen eines überregionalen Blaudruck-Wochenendes statt. Teilnehmer von der BTU Cottbus, des Lausitzer Institutes für strategische Beratung, der Domowina, Künstler aus Dresden, eine Indigo Färberin aus Landshut/Bayern, Gäste aus Eilenburg, Weißwasser und direkt aus dem Ort ließen sich von

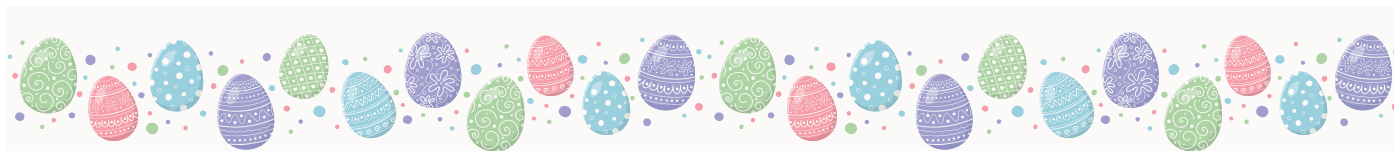
Gerald Schön in die Kunst der Wachsbosierttechnik einweisen.

An jedem Arbeitsplatz stand ein Stövchen mit Wachs, Federkiele oder Bleistifte mit Stecknadelköpfen sowie für alle Gläser mit bunter Farbe bereit. Mit viel Spaß und Freude ging es sogleich an die Arbeit und nach einer Stunde konnte man schon erstaunliche Ergebnisse bewundern. Petra Jordan aus Landshut bemalte zum ersten Mal Ostereier.

Sie hatte das einmal in einer Dokumentation über sorbische/wendische Bräuche gesehen und freute sich sehr, dass sie es nun selbst erleben konnte. Ihre mit dem Federkiel gestalteten Eier wirkten auch direkt professionell, eine neue Erfahrung und schöne Erinnerung wird sie nun mit nach Bayern nehmen.

Gerald Schön war mit den Ergebnissen seiner „Lehrlinge“ sichtlich zufrieden. Es war ein gelungener Workshop und für die meisten eine erste Berührung mit unserer schönen Tradition.

Text und Foto: Rosemarie Karge



Wirtschaft & Gewerbe



Eine ganz besondere 89

"Eine ganz besondere 89. Sitzung liegt hinter uns – diesmal in einem etwas anderen Rahmen und genau das hat sie so wertvoll gemacht. Auf Einladung des FC Energie Cottbus durften wir gemeinsam mit unseren Wirtschaftsratsmitgliedern in den VIP-Räumen der Osttribüne im LEAG Energiestadion zusammenkommen. Eine außergewöhnliche Kulisse für intensiven Austausch, gute Gespräche und konstruktive Debatten. Ein besonderer Moment war es, die vielen engagierten Ehren-

amtler aus unserer Region einzuladen, um diesen Abend gemeinsam mit uns zu verbringen. Gleichzeitig konnten wir uns bei ihnen für ihr wertvolles Engagement bedanken. Sie übernehmen Verantwortung in ihren Vereinen und leisten einen unverzichtbaren Beitrag, um Wirtschaft, Ehrenamt und Gesellschaft miteinander zu verbinden.

Neben dem Austausch kam auch das Erlebnis nicht zu kurz: bestes Wetter, großartige Stimmung und ein überzeugender

Heimsieg des FC Energie Cottbus haben den Abend perfekt abgerundet.

Unser Dank gilt allen, die dieses Event möglich gemacht haben – insbesondere dem FC Energie Cottbus e.V. für die Einladung und Gastfreundschaft.

Die Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, welches Potenzial in unserer Region steckt: Die Lausitz steht zusammen.

*Der Vorstand
des Wirtschaftsrates Peitz e.V."*



132. PEITZER UNTERNEHMER-STAMMTISCH

Eingeladen sind alle Mitglieder des
Wirtschaftsrates, Firmeninhaber, Händler und
Gewerbetreibende des Amtes:

am **Mittwoch**, dem **06.05.2026**

um 19:00 Uhr

Birkenzimmer im Hotel „Zum Goldenen Löwen“
in 03185 Peitz, Markt 10

offene Diskussionsrunde mit dem zukünftigen
Landrat vom LKSPN

Martin Heusler

Bitte Anmeldung oder Abmeldung an

Kathleen Bubner - Tel. (035601) 22804 o. E-Mail: info@bubner-plank.de

Vereine & Sport



VDGN

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 29.05.2026 um 19.00 Uhr findet im Kostrzynraum des Rathauses Peitz die diesjährige Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebietes Peitz – Spree Neiß e.V. statt.

Auf der Tagesordnung unter anderem stehen folgende Themen;

- Bericht des Vereinsvorstandes,
- Bericht des Kassenwarts und der Revisionskommission
- Entlastung des Vereinsvorstandes,
- Wahl eines neuen Vereinsvorstandes

- Veranstaltungen 2026/2027

- Diskussion, Informationen, Sonstiges

Eine detaillierte Tagesordnung wird jedem Mitglied gesondert zugesandt.

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen, stimmberechtigt sind nur Mitglieder des Vereines gemäß § 4 der Vereinssatzung.

*J. Krakow
Vereinsvorsitzender*

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Turnow

Am Freitag, den 22.05.2026 findet um 19:00 Uhr im Gasthof „Zum Goldenen Krug“, Dorfstraße 53, Turnow-Preilack die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Turnow statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokollkontrolle der Versammlung vom 20.06.2025
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden der JG zum Geschäftsjahr 2025/2026
3. Bericht der Rechnungsprüferin zum Geschäftsjahr 2025/2026
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025/2026
5. Beschlussfassung für die Verwendung des Reinertrages 2025/2026
6. Beschluss zum Haushaltsplan 2026/2027
7. Bericht der Pächtergemeinschaft Turnow zur Jagdausübung und Entwicklung der Jagd in der Gemarkung Turnow
8. Anfragen und Informationen

Im Anschluss an die Versammlung wird wieder ein Imbiss gereicht.

Eingeladen sind alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemarkung Turnow, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Ist ein Flächenbesitzer verhindert, so kann er sich durch einen schriftlich Bevollmächtigten in der Versammlung vertreten lassen. Grundbesitz- bzw. Erbgemeinschaften dürfen nur von allen Beteiligten oder durch eine bevollmächtigte Person vertreten werden.

Der Jagdvorstand

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

*R. Schulze
Jagdvorsteher*



185 Jahre Männerchor Peitz e.V.

04. Juli 2026

185 Jahre Männerchor Peitz e.V.

- Festkonzert um 15 Uhr -

In der Evangelische Kirche zu Peitz



Im 725. Jahr der ersturkundlichen Erwähnung der Stadt Peitz feiert auch der Männerchor Peitz e.V. ein großes Jubiläum. Der Männerchor wird 185 Jahre alt! Die Geburtsstunde des Männerchores Peitz e.V. schlug am 22.08.1841. An diesem Tag wurde durch den Kantor Nitschke der evangelischen Kirchengemeinde zu Peitz ein Gesangsverein gegründet zum Zweck, neben der Ausbildung zum Gesange, sich einen Genuss nach den Berufsgeschäften zu verschaffen, daher die erste Regel ist: **„Jeder trage nach Kräften bei, was zur Erhöhung dieses Zweckes dient, was Eintracht, Fröhlichkeit usw. stören könnte.“**

(§ 1 der Gründungssatzung)

Um dieses Ereignis würdig zu begehen, veranstaltet der Männerchor Peitz e.V. am

Samstag, dem 04. Juli 2026, um 15 Uhr ein feierliches Festkonzert mit fünf weiteren Chören in der evangelischen Kirche zu Peitz. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss daran lädt der Männerchor Peitz alle Chöre und Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein mit den Peitzer Stadtmusikanten auf das Gelände der „Alten Molkerei“ in Peitz ein. Für das leibliche Wohl sorgt Andreas Roschke mit seinem Team vom „Goldenen Löwen“. Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrem Kalender vor und verpassen Sie nicht dieses außergewöhnliche Event in der Stadt Peitz. Alle Sangesbegeisterten aus der Stadt und dem Amt Peitz sowie darüber hinaus sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie den Männerchor Peitz e.V. bei

seinen Vorbereitungen unterstützen möchten, können Sie das gern mit einer kleinen Spende auf das Konto des Chores bei der Sparkasse Spree-Neiße tun:

- IBAN: DE57 1805 0000 3509 1091 38
- Verwendungszweck: 185 Jahre Männerchor Peitz

Der Männerchor Peitz e.V. sagt bereits jetzt ein herzliches Dankeschön dafür. Im Peitzer LandEcho Nr. 6 am 24.06.2026 erhalten Sie dann noch einmal weitere Informationen zum Chorfest. Bis dahin alles Gute für Sie und bleiben Sie schön gesund. Es grüßt Sie recht herzlich mit einem kräftigen „Lied hoch!“

Ihr Männerchor Peitz e.V.

Hallo, die Zweiradsaison beginnt! Ausfahrt am 1. Mai!!!



Der April ist da und die ersten Fahrzeuge sind schon seit über einem Monat wieder aus der Garage geholt und für die ersten Ausfahrten bereit gemacht.

Auch unser kleiner aber feiner Verein will da nicht hinten anstehen. Unsere diesjährige Ausfahrt zum 1. Mai wird uns zum Kloster Neu-

zelle führen, anschließend wollen wir unsere Tour zur Verbindung von Oder und Neiße fortsetzen. Treffpunkt ist auch in diesem Jahr um 08:45 Uhr bei Stadt Frankfurt in Peitz, damit wir pünktlich 09:00 Uhr losfahren können. Die Rückkehr ist für gegen 13:30 Uhr geplant.

Auch interessierte Nicht-Vereinsmitglieder sind herzlich zur Ausfahrt willkommen!!!

*J. Krakow
Vereinsvorsitzender*

Einladung zur Mitgliederversammlung des SV 1920 Tauer e.V.

Hiermit lade ich die Mitglieder der SV 1920 Tauer e.V. zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 09. Mai 2026 um 18.30 Uhr in der Sporthalle Tauer ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes, des Kassenwarts und der Abteilungen
3. Bericht der Revisionskommission
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts
5. Entlastung der Revisionskommission
6. Diskussion und Beschluss zur Änderung der Beitragsordnung
7. Sonstiges

Mit sportlichem Gruß

M. Zilm

Fahrt in den Frühling

Hiermit laden wir, der Vorstand des SV 1920 Tauer e.V., alle begeisterten Radler, ob jung oder alt, ob groß oder klein, zu unserer Frühjahrs-Fahrradtour recht herzlich ein. Sie findet am Samstag, dem 02.

Mai 2026, statt. Treffpunkt ist um 9:30 Uhr vor dem Feuerwehrgebäude und wir beginnen unsere Tour gegen 10.00 Uhr. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer und sind überzeugt, wir werden alle zusammen

einen wundervollen Tag verbringen und lassen diesen gemeinsam am Sportplatz ausklingen.

Ein Unkostenbeitrag von 10,00 € pro Teilnehmer wird erhoben.

Erster Vereinsstammtisch: Mehr Austausch, mehr Spaß, mehr Ideen im Amt Peitz.

Am 16. April 2026 ging der erste Vereinsstammtisch an den Start und setzte direkt ein gutes Zeichen für mehr Vernetzung und gemeinsames Wirken im Vereinsleben. Moderiert wurde der Nachmittag von Caro Kahn, vom Verein Wertewandel und aus dem Projekt Bürgerregion Lausitz, sowie Constance Huras. Sie führten durch die Veranstaltung und sorgten für eine offene, konstruktive Stimmung, in der Ideen wuchsen. Ziel des Treffens war es, engagierte Vereinsmitglieder im Amt Peitz zusammenzubringen, ein entspanntes gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und das gemeinschaftliche Vereinsleben nachhaltig zu stärken. In einer kurzen Vorstellungsrunde konnten sich alle samt Verein präsentieren. Danach gab es ein konkretes Projekt als Impuls für künftige Zusammenarbeit. Die durchweg positive Resonanz zeigte deutlich, wie wichtig dieser erste Stammtisch war: Alle Beteiligten sahen ihn als wichtigen Schritt zur Stärkung des Vereinslebens. Besonders



erfreulich war das einstimmige Bekenntnis, den Stammtisch künftig regelmäßig fortzuführen, mit dem Vorschlag, ihn drei

ausforderungen, bieten aber auch viele Ansatzpunkte für gemeinsames Handeln. Der Stammtisch soll auch künftig eine lebendige Plattform bleiben, um sich zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Alle Vereine, Engagierten und Möglichmacher im Amt Peitz sind herzlich eingeladen, mitzuwirken, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Egal ob beispielsweise Sportvereine, Kultur- und Musikvereine, Vereine der Brauchtumpflege, Freizeit- oder Gesellschaftsvereine oder Engagierte und solche, die es werden wollen - alle sind herzlich willkommen.

bis viermal im Jahr stattfinden zu lassen. Es besteht starkes Interesse an neuen Ansätzen und Kooperationen. Aus dem Austausch entstanden bereits erste Ideen für kommende Treffen, unter anderem mit Fokus auf Kinder- und Jugendarbeit, dem wachsenden Mangel an Übungsleitern sowie Informationen zu Förderprogrammen. Diese Themen zeigen die aktuellen Her-

ausforderungen, bieten aber auch viele Ansatzpunkte für gemeinsames Handeln. Der Stammtisch soll auch künftig eine lebendige Plattform bleiben, um sich zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Alle Vereine, Engagierten und Möglichmacher im Amt Peitz sind herzlich eingeladen, mitzuwirken, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Egal ob beispielsweise Sportvereine, Kultur- und Musikvereine, Vereine der Brauchtumpflege, Freizeit- oder Gesellschaftsvereine oder Engagierte und solche, die es werden wollen - alle sind herzlich willkommen.

Einladung zum nächsten Termin: Der zweite Vereinsstammtisch findet am Donnerstag, den 04. Juni 2026, um 18:00 Uhr im Sportlerheim Peitz statt. Ich freue mich auf rege Teilnahme und viele gute Ideen. Herzlichst

Constance Huras.

Am Ostersonntag fand wieder unsere alljährliche Ostereiersuche statt



Und sie war ein voller Erfolg! Dank der Ankündigungen im Peitzer Land Echo sowie der zahlreichen Hinweise im gesamten Stadtgebiet konnten wir in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Insgesamt 120 Kinder kamen in den Point S Reifenlehnig Sportpark, um gemeinsam auf die Suche nach den versteckten Ostereiern zu gehen.

Pünktlich um 11 Uhr fiel der Startschuss, und die kleinen Teilnehmer waren kaum zu bremsen. Mit großer Begeisterung machten sie sich auf die Suche und freuten sich über jedes gefundene Ei. Trotz eines kurzen Regenschauers zu Beginn ließ sich

niemand die gute Stimmung verderben – im Gegenteil: Die Freude und das Lachen der Kinder standen den ganzen Tag über im Mittelpunkt.

Am Ende wurden alle Eier gefunden und jedes Kind konnte sich über tolle Überraschungen freuen. Niemand ging leer aus. Ein solcher Tag wäre ohne die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren und Spender nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen – Chapeau und Hut ab für dieses Engagement!

Der Vorstand der Eintracht Peitz



Feuerwehren



Hurra, hurra, die Feuerwehr ist da ...!

Jetzt ist es endlich passiert, am Mittwoch, dem 15. April wurden vor dem Gebäude der Amtsverwaltung Peitz drei neue Feuerwehrfahrzeuge feierlich den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Heinersbrück, Drehnow und Turnow übergeben. Nach langem Warten und viel Verdruss über die mehrere Jahre lang immer wieder verschobenen Liefertermine gab es nun überall freudige Gesichter, die mit den hochpolierten Fahrzeugen um die Wette strahlten.

Es war ein weiter Weg. Das erste Antrag auf Zuwendungen für ein neues Fahrzeug stammt vom 11. Dezember 2020. Knapp zwei Jahre später erfolgte die Zusicherung für ein Fahrzeug für Heinersbrück. Nach weiteren Gesprächen erfolgte die Auftragsbestätigung am 17.07.2023 für alle drei Fahrzeuge. Nach weiteren zweieinhalb Jahren haben wir es endlich geschafft.

Bei der Übergabe der neuen Fahrzeuge betonte die für den Brandschutz zuständige Leiterin des Ordnungsamtes Frau Mucha, dass damit die Ära der W 50-Fahrzeuge, die in Heinersbrück und Drehnow über 41 Jahre und in Turnow sogar über 51 Jahre lang immer gehegt und gepflegt wurden, zu Ende geht. Es

ist der Verdienst der Kameraden der drei Wehren, dass diese betagten Fahrzeuge uns nie im Stich gelassen haben und über Jahrzehnte den Schutz der Bürger gewährleisten konnten. Sie gehen damit als wichtiges Kapitel in die Feuerwehrgeschichte unserer Region ein.

Mit den nun in Dienst gestellten neuen Löschfahrzeugen LF 10 werden nicht nur neue Standards im Brandschutz gesetzt, sondern auch die Ziele, die wir im Gefahrenabwehrbedarfsplan (GAP) definiert haben, realisiert.

Das Löschfahrzeug LF 10 ist weit mehr als nur eine Pumpe auf Rädern. Es stellt ein Quantensprung dar:

- Es verfügt über eine zeitgemäße Pumpenleistung und einen eigenen Wassertank für den schnellen Erstangriff.
- Die deutlich erweiterte technische Ausstattung zeigt, wohin sich unser Dienst entwickelt hat – weg von der reinen Brandbekämpfung, hin zu einem modernen Hilfeleistungssystem.
- Auch in Fragen der Sicherheit der Kameraden wurde viel investiert - neue Fahrassistenzsysteme, ergonomische Kabinen und eine Beleuchtung, die die Nacht zum Tag macht, erhöhen deren Sicherheit im Einsatzalltag massiv.

Der Quantensprung findet auch bei den Kosten statt: Hier sind Investitionen von über 1 Million Euro getätigt worden, welche nur zu 20 % gefördert wurden.

Natürlich verbindet sich mit der Inbetriebnahme der neuen Löschfahrzeuge auch die Hoffnung auf ein gesteigertes Interesse beim Nachwuchs, der nun an modernster Technik zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann herangezogen werden kann.

Im Beisein des Amtsdirektors, der Bürgermeister der drei Gemeinden, des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße, des Leiters des Sachgebiets Brand und Katastrophenschutz beim Landkreis Spree-Neiße sowie der Amtsführung wurden den Wehrführern der drei Gemeinden symbolisch die Schlüssel für die drei Fahrzeuge übergeben und gemeinsam darauf angestoßen, dass die Kameradinnen und Kameraden aus Heinersbrück, Drehnow und Turnow mit ihren neuen Fahrzeugen allzeit eine gute Fahrt haben und vor allem nach jedem Einsatz immer wieder gesund nach Hause kommen.

Gut Wehr!



Bildung & Soziales



Im Rahmen der 32. Brandenburgischen Seniorenwoche lädt der Seniorenbeirat des Amtes Peitz zu

Melodien im Blütenrausch

ein.

Donnerstag,
21. Mai 2026
Evangelische Kirche Peitz
16.00 Uhr

Vokalensemble Lausitz
Countertenor
David Vogel

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.
Präzisionierungen bzw. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Wir sagen Danke!

Im März gestalteten die Kinder aus der Igelgruppe der ev. Kita ein Plakat als kleines Dankeschön.

EDEKA WEIDEMANN ist aus unserer Kita nicht mehr wegzudenken.

Nicht nur, dass wir von dort unsere frischen Lebensmittel für das Frühstück und das Vesper beziehen.

Auch bekommen wir regelmäßig Spenden vom EDEKA-Team, in Form von Osterhasen, Kürbissen zum Schnitzen oder auch Schokoladenweihnachtsmännern.



25. Seniorentag des Amtes Peitz



Der Seniorenbeirat
des Amtes Peitz lädt alle
Seniorinnen und Senioren
recht herzlich ein.

Mittwoch,
17. Juni 2026
Beginn: 12 Uhr

In Drachhausen
„Zum Goldenen Drachen“
(Jänschwalde, Drewitz, Preilack,
Tauer, Schönhöhe, Turnow,
Grießen, Bärenbrück, Heiners-
brück, Grötsch, Neuendorf, Maust)



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 20,00 € für ein Mittagessen und ein Kaffeegedeck verkauft. Erhältlich bis zum 29.05.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

Präzisionierungen bzw. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.



25. Seniorentag des Amtes Peitz



Der Seniorenbeirat
des Amtes Peitz lädt alle
Seniorinnen und Senioren
recht herzlich ein.

Donnerstag,
18. Juni 2026
Beginn: 12 Uhr

In Drachhausen
„Zum Goldenen Drachen“
(Peitz, Drehnow, Drachhausen)



Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 20,00 € für ein Mittagessen und ein Kaffeegedeck verkauft. Erhältlich bis zum 29.05.2026 in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirats oder in der AWO Seniorenbegegnungsstätte.

Präzisionierungen bzw. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.



Osterzauber in Drehnow: Sorbische Traditionen und spannende Spurensuche im Hasenwald

Die Kita „Wirbelwind“ blickt auf eine ereignisreiche und wunderschöne Osterzeit zurück.



Die Woche vor den Osterferien verwandelte unsere Kita Wirbelwind in eine fröhliche Osterwerkstatt. Überall wurde fleißig gebastelt, es wurden Ostergedichte aufgesagt und Lieder gesungen. Doch das war erst der Anfang einer ganz besonderen Woche für unsere Kinder, denn das Programm steckte voller Höhepunkte. Gleich am Montag durften wir besonderen Besuch begrüßen: Die netten Damen aus dem Wendischen Museum in Dissen kamen zu uns in die Einrichtung. Sie brach-

ten unseren Hort- und Vorschulkindern mit viel Geduld bei, wie man traditionelle sorbische Ostereier färbt. Es gab unglaublich viel zu lernen, und die Begeisterung am Gestalten war so groß, dass das Verziern gar nicht mehr aufhören wollte. Auch in den Tagen danach entstanden aus einfachen Eiern noch regelrechte kleine Kunstwerke! Im Anschluss an das Färben warteten auf die Hortkinder bereits liebevoll gestaltete Osterkörbchen, die natürlich erst einmal gefunden werden wollten.

Mit Hasenohren auf großer Entdeckungstour

Am Mittwoch starteten auch die Kindergartenkinder den Tag gemütlich und bei bester Laune mit einem gemeinsamen Osterfrühstück und fröhlichen Liedern. Jedes Kind bekam selbstgebastelte Hasenohren – ein wirklich goldiger Anblick!



Anschließend stieg die Spannung gewaltig. Ein Gerücht ging um: **Der Osterhase wurde gesichtet!** Also machten wir uns flinken Fußes auf in den Hasenwald. Dort hielten wir gemeinsam nach markanten Stellen Ausschau. Als der richtige Ort gefunden war, starteten die Kinder voller Eifer die Suche nach ihren Körbchen. Es dauerte nicht lange, da hielten die Ersten ihre Schätze in den Händen. Es war wunderbar zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig halfen, bis jeder sein eigenes Körbchen präsentieren konnte. Zur Feier des Tages spielten wir noch lustige Spiele im Hasenwald und hatten große Freude daran, nach weiteren Spuren des Osterhasen zu suchen. Alle Kinder hatten einen rundum wundervollen Tag und eine

unvergessliche Osterzeit. Unser Dank gilt an dieser Stelle noch einmal den netten Damen vom Wendischen Museum in Dissen.

Das Kita-Team



Bunte Tradition zum Anfassen: Kinder aus der Kita Lutki / Jänschalde gestalten sorbische Ostereier



Wer in den Tagen vor Ostern die Sparkasse, das Amt Peitz oder den Blumenladen "Vergiss mein nicht" in Jänschalde betrat, wurde von einem farbenfrohen Anblick begrüßt. Zu sehen waren farbenfrohe und kunstvoll verzierte Ostereier. Die kleinen Kunstwerke sind das Ergebnis einer besonderen Malaktion, bei der die Kinder aus der Region die sorbisch/ wendischen Traditionen hautnah erleben und ausprobieren durften. Hinter der Aktion steht das vom Bund geförderte Projekt "Inwertsetzung Immaterielles Kulturerbe im deutsch-slawischen Kontext". Ziel ist es, jahrhun-

dertealten Bräuche unserer Region nicht nur zu bewahren, sondern sie aktiv an die nächsten Generationen weiterzugeben. Unter Anleitung haben die Kinder große Plastik-Eier mit Farben und traditionellen Symbolen und Mustern verziert. Mit großer Begeisterung gestalteten die Kinder ihre Ostereier. Es war eine tolle Aktion für unsere Kinder, aller Altersgruppen, die von ihnen viel Geschick und eine ruhige Hand erforderte. Stolz präsentieren wir unsere fertigen Kunstwerke im öffentlichen Raum.

Die Erzieher der Kita Lutki



Frühling verbindet Generationen der Diakonie Tagespflege Peitz

Die Diakonie-Tagespflege in Peitz durfte sich kürzlich über einen besonderen Besuch freuen. Die Kinder des evangelischen Kindergartens in Peitz waren zu Gast, um gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren einen frühlingshaften kreativen Vormittag zu verbringen. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Gestalten eines großen Blumenbildes. Mit viel Freude, buntem Papier, Scheren und Kleber schnitten die Kinder und unsere Tagespflegegäste zahlreiche Blüten und Frühlingsmotive aus, welche im Anschluss zu einem Gesamtbild zusammengefügt wurden. Dabei entstanden nicht nur viele schöne Begegnungen zwischen den Generationen, sondern ganz nebenbei kleine berührende Gesprächsrunden. Zum Abschluss überraschten die Kita-Kinder die Anwesenden mit einem fröhlichen Lied und sorgten so für einen gelungenen Ausklang. Dieser wunderschöne Tag wird allen in guter Erinnerung bleiben. Die Vorfreude auf das nächste Wiedersehen ist jetzt schon groß.



Eltern-Kind-Gruppe Peitz

Ein geschützter Lern- und Begegnungsraum für Familien

Im SOS-Kinderdorf Lausitz / Familientreff Peitz, bietet die Eltern-Kind-Gruppe Peitz einen wichtigen Treffpunkt für Familien mit Kindern ab dem 0. Lebensjahr, die noch keine Krippe oder Kita besuchen. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, erste soziale Erfahrungen zu sammeln und spielerisch ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Unter der Anleitung einer Sozialpädagogin erleben Eltern und Kinder ein wechselndes Programm: motorische Übungen, einfache Wahrnehmungs- und Sortierspiele sowie vielfältige Sinneserfahrungen mit unterschiedlichen Materialien. Kreative Angebote – darunter die beliebten „Fußabdruck-Kunstwerke“ – sorgen für gemeinsame Erlebnisse und schöne Erinnerungen.

Neben der Förderung der Kleinsten gilt die Eltern-Kind-Gruppe als ein Ort des Austauschs. Während die Kinder spielen, entstehen zwischen den Erwachsenen Gespräche über den Familienalltag, Erziehungsfragen oder persönliche Erfahrungen. Viele Eltern schätzen den offenen Rahmen, der dazu einlädt, Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu teilen und voneinander zu lernen.

Die Sozialpädagogin begleitet die Treffen mit fachlichem Wissen und Einfühlungsvermögen. Sie beobachtet die Bedürfnisse der Kinder, gibt Impulse für die Gestaltung der gemeinsamen Zeit und zeigt Eltern, wie sie die Entwicklung ihrer Kinder auch zuhause unterstützen können.

Die Eltern-Kind-Gruppe Peitz freut sich über neue Familien, die einen Ort suchen, an dem ihre Kinder entdecken, ausprobieren und erste Gemeinschaft erleben können.

Interessierte Familien können sich direkt melden:

Patricia Schönfeld
Jahnplatz 1, 03185 Peitz

Telefon: 0170 3758055
E-Mail: familientreffpeitz@sos-kinderdorf.de



Patricia, Elias und Dorothea beim Babybrunch. Jeden Mittwoch mit Anmeldung in der Eltern-Kind-Gruppe möglich

Die Feuerwehr zu Gast in den ersten Klassen

Ein ereignisreicher Vormittag liegt hinter unseren Erstklässlern: Vor kurzem besuchten uns Brandschutzexperten, um den Schülerinnen und Schülern der Klassen 1a und 1b das richtige Verhalten im Notfall näherzubringen. In jeweils einer spannenden Unterrichtsstunde lernten die Kinder spielerisch, wie man im Ernstfall einen Notruf absetzt. Dabei wurde fleißig geübt, die wichtige Nummer 112 zu wählen und die entscheidenden Informationen ruhig an die Leitstelle zu übermitteln.

Sicherheit im Umgang mit Feuer

Ein weiteres Highlight war der praktische Teil zum Thema Brandschutz. Unter fachkundiger Anleitung erprobten die Kinder

das sichere Anzünden einer Kerze. Dabei lernten sie nicht nur den respektvollen Umgang mit offenem Feuer, sondern auch, worauf man achten muss, damit erst gar kein Brand entsteht. Ein besonde-

rer Dank gilt dem Amtsjugendfeuerwehrwart Herrn Tannert für die Vermittlung der Inhalte.

Artikel: Herr Kurzhals, Foto: Frau Kränzel



Aktuelles aus der Amtsbibliothek



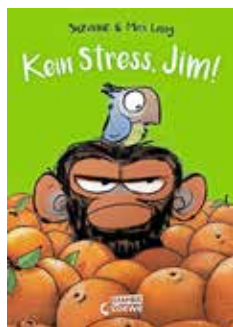
Alles neu macht der Mai. Sagt man das nicht so? Wir möchten dies zum Anlass nehmen, Ihnen auch mal einige Bibliotheksneuheiten ans Herz zu legen, die nicht in unseren eigenen Bestand gehören. Denn neben unseren eigenen Medienbeständen, die wir natürlich regelmäßig für Sie aktualisieren, beziehen wir darüber hinaus einen ausgewählten Leihbestand aus der Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße in Spremberg. Auf diese Weise können wir Ihnen über einen begrenzten Zeitraum regelmäßig ein zusätzliches Medienangebot offerieren, das durch unsere hauseigenen Bestände nicht abgedeckt ist.



Erst vor Kurzem haben wir über diesen Medientausch mit der Kreisbibliothek eine neue Lieferung erhalten. Schauen Sie es sich bei Ihrem nächsten Besuch in der Bibliothek doch einfach mal an: In unserer Sachbuchabteilung in der oberen Etage finden Sie zwei Tische, die von Sportler-

biografien über Gesundheitsbücher bis hin zu den neusten Gartentipps manches interessante Buchexemplar für Sie bereithalten. Im Kinderbereich gibt es nicht nur einige neue Tiptoi-Bücher, auch einige Wii- und Switch-Spiele stehen zur Ausleihe bereit. Die beliebten Tonie-Figuren haben wir inzwischen sogar nachgeordert, damit Sie bzw. Ihre Kinder oder Enkel eine noch größere Auswahl vorfinden.

Kinderbuchtipps des Monats



*Suzanne & Max Lang:
Kein Stress, Jim!,
Graphic Novel für
Kinder ab 6 Jahren,
80 Seiten*

„Orange pressen – Stress vergessen!“ – das ist der einprägsame Slogan, den Schimpanse Jim für alle unbequemen Situationen des Alltags parat hat. Er liebt die frühmorgendliche Ruhe im Dschungel. Und es passt ihm gar nicht, dass seine Freunde ihn unbedingt auf seinem Morgenspaziergang begleiten wollen. Um sich zu beruhigen, knetet Jim seine Stress-Orange – doch die platzt! Jetzt müssen die Freunde den Urwald nach einer neuen Stress-Orange durchkämmen, möglichst ohne Jim den letzten Nerv zu rauben. Ob das gut geht?

Diese urkomische Geschichte über die Höhen und Tiefen des Lebens begeistert schon allein durch die überaus unterhaltsamen Illustrationen. Dadurch ist das Buch sowohl zum Anschauen, Blättern, Vorlesen, aber auch dem ersten Selberlesen geeignet. Ganz nebenbei erfahren die kleinen und großen Leser/innen etwas über Freundschaft und Emotionen sowie den Umgang mit Stress und Gefühlen. Eine irgendwie affige Geschichte? Nein, absolut nicht – und das Buch selber verrät auch, warum!

„Orange pressen – Stress vergessen!“ – das ist der einprägsame Slogan, den Schimpanse Jim für alle unbequemen Situationen des Alltags parat hat. Er liebt die frühmorgendliche Ruhe im Dschungel. Und es passt ihm gar nicht, dass seine Freunde ihn unbedingt auf seinem Morgenspaziergang begleiten wollen. Um sich zu beruhigen, knetet Jim seine Stress-Orange – doch die platzt! Jetzt müssen die Freunde den Urwald nach einer neuen Stress-Orange durchkämmen, möglichst ohne Jim den letzten Nerv zu rauben. Ob das gut geht?

Buchtipps des Monats



*Aron Boks:
Starkstromzeit. Vom Leben
in einem Staat, den es
nicht mehr gibt, Sach-
buch, 192 Seiten*

Eines der Bücher, die wir aktuell ebenfalls aus dem Bestand der Kreisbibliothek zur Ausleihe anbieten können, ist eine durchaus ungewöhnliche DDR-Geschichte über Konsum und Design. Aron Boks erzählt darin von seinen Großeltern, die mit einem eigenen Leuchten- und Dekorationsbetrieb zu den wenigen Selbständigen in der DDR gehörten. Nachdem er in einer alten DDR-Zeitschrift eine Lampe entdeckt, die von seinem Großvater entworfen wurde, wird ihm klar, dass nach der Wende nicht nur die Leuchten der damaligen Zeit verschwunden sind, sondern auch die Geschichte dahinter. So geht er schließlich der Frage nach: Was bleibt, wenn das Licht der Zukunft erlischt?

„Irgendwann habe ich es nicht mehr ausgehalten, auf dieses Foto in der DDR-Zeitschrift zu gucken, die noch von den Leuchten und den Ideen meines Großvaters vor der Wende erzählt. Ich wollte endlich etwas haben, das ich anfassen, das ich greifen und benutzen kann. Ich wollte nicht akzeptieren, dass mir ein Teil meiner Geschichte durch das Ausmisten der Geschichte anderer versperrt bleibt“, sagt Aron Boks. Eine spannende Erzählung über Lampen, Licht und das Leuchten der Vergangenheit bis in die Gegenwart.

Claudia Mertsch



Lesewettbewerb an der Oberschule Peitzer Land



An der Oberschule Peitzer Land fand am 27.03.2026 ein spannender Lesewettbewerb statt. Schülerinnen und Schüler der Klassen 7a und 7b stellten dabei ihr Können unter Beweis, indem sie Auszüge aus dem Märchen „Das Feuerzeug“ vorlasen. Alle Teilnehmenden überzeugten mit viel Engagement und Lesefreude, sodass die Entscheidung der Jury nicht leichtfiel. Nach sorgfältiger Bewertung wurden schließlich die besten Vorleserinnen und Vorleser ausgezeichnet: Den

1. Platz belegte Melina Maroske aus der Klasse 7a. Auf den 2. Platz kam Justine Korsch, ebenfalls aus der 7a. Der 3. Platz ging an Vanessa Noack aus der Klasse 7b. Den 4. Platz erreichte Lucas Groschke 7a, der nur knapp hinter den anderen Teilnehmenden lag.

Der Lesewettbewerb war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie viel Freude das Lesen bereiten kann.

S. Ronneberger, FL Deutsch

Schüler der Mosaik-Grundschule Peitz gewinnt den Vorlesewettbewerb im Landkreis SPN

Unser Schulsieger der 6. Klassen, Alexander Männel, nahm am 25. Februar 2026 erfolgreich an der Kreisrunde des Bundesweiten Vorlesewettbewerbes im Spremberger Schloss teil und belegte souverän den ersten Platz. Seine Klassenkameraden und seine Lehrer fieberten mit ihm und gratulieren ihm zu dieser tollen Leistung. Mit seinem Buch „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ von Jules Verne konnte er die Jury in der Kreisbibliothek mit seinem tollen Lesebeitrag überzeugen. Er tritt nun am 18. April 2026 beim

Ausscheid „Südbrandenburg“ in Senftenberg an und kann sich für die nächste brandenburgweite Runde qualifizieren. Sein Deutschlehrer Marcus Wolfgang und seine Klasse 6b mit Klassenlehrer Randy Gottwald drücken fest die Daumen für die neue Herausforderung. Dies ist ein Ansporn für alle Schüler in fantastische Lesewelten einzutauchen.

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“ – Aldous Huxley –



Artikel: Frau Horch

27 Osterhasen in der AWO Seniorenbegegnungsstätte

In diesem Jahr gab es eine ganz neue Bastelarbeit bei den Seniorinnen. Karola Kopf und Carina Müller hatten in schöner Tradition wieder zum Osterbasteln eingeladen. Dazu holten sie Berge von Zweigen und knorrigen Ästen und stellten allerlei kleine künstliche Eier und Küken bereit. Das Neue in diesem Jahr waren die Osterhäschchen von Brigitte und Birgit. Im bekannten Peitzer Bekleidungsgeschäft wurde der ganze Vorrat an kuscheligen Socken aufgekauft. Die Verkäuferinnen dachten bestimmt – da haben einige Damen kalte Füße. Als die weißen und braunen Socken verbraucht waren, mussten auch die lilafarbenen mit. Es gibt auch lila Kühe, also warum nicht lila Osterhasen. Diese mit super künstlerischem Talent hergestellten Häschchen könnten sogar bei einem eventuellen Engpass in der Küche helfen. Sie wurden nämlich mit Reis gefüllt. Birgit und Brigitte zeigten den interessierten Seniorinnen, wie aus diesen gefüllten Socken ganz phantastische etwa 20 Zentimeter große Häschchen mit Ohren entstehen. Auch einige junge Eltern mit ihren Kindern waren der Einladung für „Groß und Klein“ in die Oase 99 gefolgt. Nun ging es los. Zuerst wurde der Sockenschaff mit einer Schere in der Mitte etwas eingeschnitten und gekürzt. Das werden die langen Hasenohren. Dazu musste Pappe in Ohrenform ausgeschnitten und in die nun entstandenen zwei Sockenteile eingelegt und angeklebt werden. Ja Klebepistolen sind wieder bei der Basterei unerlässlich. Pflaster für verbrannte Finger stand bereit und wurden auch gebraucht. Der Freude am Gestalten schadete das jedoch nicht. Um den Rand der Ohren zeigten Brigitte und Birgit, wie man einen kleinen Streifen Fell darum klebt. Aus diesem Fell wurde auch ein Schwänzchen an das Hinterteil vom Hasen angebracht. Nun bekam der Hase eine Schleife um den Hals oder auf den Kopf oder beides. Bestimmt hat der



Osterhase sich dann als Mädchen gesehen. Oder spielt bei Osterhasen das Geschlecht keine Rolle? Natürlich mussten auch noch kleine bunte Eier an das Häschchen geklebt werden. Manchmal in der Farbe voll abgestimmt mit den Schleifen. Dann also doch ein Mädchen. Natürlich bekamen die Hasen auch Augen aufgeklebt, damit sie sehen können, wo sie die bunten Eier verstecken. Was braucht ein Osterhase unbedingt? Natürlich ein kleines Möhrchen und vielleicht noch ein Küken. Bei manchen Hasen sah ich keine Möhre, wahrscheinlich hatte er sie schon aufgegessen. Sogar ein junger Vater war mit seinem Kind gekommen und versuchte sich am Basteln. Sonst tut er das nur an seinem Paddelboot. Aber wie bei Olympia – dabei sein und der gute Wille zählen. Die fleißigen Bastler konnten sich von den Hasenhelferinnen in der Küche frische Waffeln mit Apfelmus und Zucker holen. Wer an diesem Tag auf Diät war, aß die Waffel ohne alles. Eine Küchenfrau hatte lange Hasenohren damit sie hört,

wann Waffeln gewünscht werden.

Wie auch im vorigen Jahr konnten diesmal wieder sorbische Ostereier mit Hilfe von Wachsfarben bemalt werden. Dazu gab es freundliche Unterstützung von einer Mitarbeiterin der Sorbischen Kulturakademie aus Cottbus. Nun hätte meine Oma gesagt – wir sind Wenden. Sie trug die wendische Alltagstracht und sprach wendisch. Auf diese Tatsache möchten doch viele Menschen hier in der Gegend nicht verzichten. Unseren Vorfahren zu Ehren wollen wir das in Erinnerung behalten. Die bemalten Ostereier sind eine schöne Tradition, die gerade in der heutigen Zeit mit vielen neuen Einflüssen wichtig ist. Natürlich hatten Karola und Carina auch viele hartgekochte bunte Eier dazu bereitgestellt. Mit kreativer Unterstützung durch die Floristinnen Diana und Sophia entstanden wieder wunderschöne und manchmal auch recht eigenwillige Gestecke für den Ostertisch zu Hause. Hier kamen die Zweige und knorrigen Äste sowie gespendete Federn von glücklichen Hühnern zum Einsatz. Unbedingt muss natürlich auch Ostergras sein. Nur wieso gibt es das auch orangefarben? Kleine bunte Vögelchen, die bestimmt nicht wegfliegen, etwas Baumrinde und künstliche Weidenkätzchen wurden zum Dekorieren angeboten. Die Gestecke waren in Körbchen, Schüsseln und kleinen brauen Krügen mit viel Liebe zum Detail arrangiert. So ging ein schöner Nachmittag zu Ende. Dabei waren viel Freude und Kreativität aber auch Arbeit und Mühe bei der Vorbereitung und beim Aufräumen notwendig. Wir danken Karola Kopf und Carina Müller für Ihr unermüdliches Engagement bei ihrer Tätigkeit in der AWO – Seniorenbegegnungsstätte. Auch den fleißigen Helferinnen gebührt großer Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Anette Ackermann

Der richtige Klick

führt Sie zu

wittich.de

LINUS WITTICH!

Gemeinsam für die Kinder: Erfolgreicher Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz in Heinersbrück

Mit Harken, Schaufeln und Pinseln ausgestattet machten sich am 27. März zahlreiche engagierte Eltern der Kita „Im Zeichen der Linde“ aus Heinersbrück ans Werk. Mit großem Einsatz unterstützten sie tatkräftig die Gemeindearbeiter, um den Spielplatz für die Kinder noch sicherer und ansprechender zu gestalten. Im Mittelpunkt des Einsatzes stand die Erneuerung des beliebten Klettergerüsts „Móst“, das bereits im Jahr 2013 errichtet wurde und nun den dringend benötigten neuen Anstrich erhielt. Gleichzeitig wurde rund um die Schaukel ein neuer Fallschutz angelegt und das gesamte Gelände der Villa einem gründ-

lichen Frühjahrsputz unterzogen. Während einige Helferinnen und Helfer mit schwerem Gerät wie Bagger und Radlader die notwendigen Vorarbeiten für den Fallschutz übernahmen, widmeten sich andere mit ebenso großem Engagement den Feinarbeiten. Sie schliffen und strichen das Klettergerüst sorgfältig, sodass auch dieses nun wieder in neuem Glanz erstrahlte, beseitigten die Spuren des Winters und brachten zudem die Fenster der Villa wieder zum Strahlen. Der Arbeitseinsatz zeigte einmal mehr, was durch Gemeinschaftssinn und Zusammenarbeit erreicht werden kann. Dank des tatkräftigen Engagements aller

Beteiligten konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden – zur großen Freude der Kinder, die den Spielplatz nun wieder unbeschwert nutzen können. Zum Abschluss des arbeitsreichen Tages wurden alle Helferinnen und Helfer mit einer kleinen Stärkung belohnt – ein gelungener Ausklang eines erfolgreichen Einsatzes. Das Team der Kita „Im Zeichen der Linde“ bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihre großartige Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne dieses Engagement wäre eine solche Aktion nicht möglich gewesen.

Das Team der Kita „Im Zeichen der Linde“



Sorbische Ostereier bringen Farbe und Tradition nach Heinersbrück



Mit viel Kreativität und Begeisterung widmeten sich die Kinder der Kita in den vergangenen Tagen einem besonderen Osterprojekt. Unter Anleitung wurden traditionelle Symbole, filigrane Muster und leuchtende Farben auf die Eier gebracht. Dabei lernten die Kinder nicht nur die verschiedenen Gestaltungstechniken kennen, sondern erhielten auch einen Einblick in die reiche sorbische Kultur und ihre Osterbräuche. Mit großer Geduld

entstanden kunstvolle Werke, die von Sonnenrädern, Blumenornamenten bis hin zu geometrischen Mustern reichten. Typische Farbkombinationen in Rot, Gelb, Grün und Blau verliehen den Eier ihre besondere Ausstrahlung. Die Kinder arbeiteten eifrig und waren sichtlich stolz auf ihre kleinen Kunstwerke. Anschließend schmückten die fertig gestalteten Ostereier den Ort und sorgten bei den Kindern sowie den Dorfbewohner für große Freude. Die bunten Dekorationen wurden zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Tradition und brachten die sorbische Osterkultur auf lebendige Weise allen etwas näher. Auch für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis zu sehen, wie ihre Arbeiten öffentlich bewundert wurden. Ein herzlicher Dank gilt der Domowina Niederlausitz für die Teilnahme und Unterstützung an dem Projekt „Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes in deutsch-slawischen Kontext“. Durch das gemeinsame Gestalten konnte ein wertvoller Beitrag zur Pflege regionaler Bräuche geleistet werden.

Es wünschen allen Familien und Dorfbewohnern eine farbenfrohe Frühlingszeit

das Team der Kita Heinersbrück



Unsere Osterzeit im Kindergarten – voller Erlebnisse, Kreativität und Freude

Die Osterzeit in der Kita Lutki war für unsere Kinder im Kindergartenbereich eine ganz besondere und erlebnisreiche Zeit.



Mit vielen liebevoll gestalteten Angeboten rund um das Thema Ostern konnten die Kinder gemeinsam entdecken, gestalten und erleben. Ein beliebtes Angebot

zur Osterzeit war das **Backen**. Mit viel Begeisterung rührten und kneteten die Kinder gemeinsam einen Quark-Öl-Teig, den sie dann zu einem individuellen Osterhasen formten. Nach dem Backen durften die fertigen Hasen stolz mit nach Hause genommen werden – eine leckere und selbstgemachte Osterüberraschung.

Die **Ostereiersuche** auf unserem Außengelände war ein weiteres Highlight. Der Osterhase war fleißig unterwegs und hatte kleine Überraschungen versteckt. Die Freude war riesig, als jedes Kind seine Hasentüte entdeckte.



Ein ganz besonderer Höhepunkt unserer Osterzeit war unser **Ausflug am 02.04.2026 nach Jänschwalde**. Mit dem Zug machten sich die Kinder auf den Weg ins Museum, wo sie von Rosi Tschuck herzlich empfangen wurden. Zu Beginn erzählten die Kinder anhand großer Bildkarten einiges über die sorbischen Ostertraditionen. Danach lauschten sie gespannt Rosis Osterhasengeschichte.



Anschließend ging es nach draußen zum Dorfteich, um gemeinsam Osterwasser zu holen. Dabei wurde es besonders spannend: Eine Gruppe sollte mit alten Milchkännchen das Wasser schweigend und ohne zu lachen zurück ins Museum bringen, während die andere Gruppe alles daransetzte, sie zum Sprechen oder Lachen zu bringen. Letztendlich hatten wir sogar einige Kinder mit „Plapperwasser“.

In der angrenzenden Museumsscheune wartete bereits die große Walke auf uns.



Ziel war es, mit ihren Eiern das gelbe Ei in der Mitte zu treffen. Mit viel Ehrgeiz versuchten die Kinder ihr Glück – und tatsächlich gelang es drei Kindern, das Ziel zu treffen. Danach ging es weiter zum Eierlauf auf den Pfarrhof. Während die ersten Kinder versuchten, ihre Eier nicht vom Löffel fallen zu lassen, feuerten die anderen kräftig an. Dies machte so viel Spaß, dass es gleich mehrfach wiederholt wurde. Ganz viel Freude hatten die Kinder beim traditionellen **Gestalten von sorbischen Ostereiern mit der Wachstchnik**. Die Eier wurden sowohl mit buntem Wachs als auch mit Bienenwachs und Eierfarben verziert. Einige Kinder zeigten dabei besonders viel Geduld und Liebe zum Detail, sodass auch schöne Muster entstanden. Damit hatten die Kinder ihr ganz persönliches Ostergeschenk für ihre Lieben Zuhause.

Die Kinder und das Team des Kita Lutki aus Jänschwalde

Hoher Besuch bei den Seniorinnen Turnow-Preilack im Landhotel Turnow

Am 25. März d.J. haben sich die Seniorinnen Turnow-Preilack hohen Besuch zur Kaffeetafel ins Landhotel Turnow eingeladen. Nämlich die Sagenfigur Jutta von Kittlitz - alias Veronika Dubau - aus Spremberg. Unserer Einladung folgend, besuchte sie uns in Begleitung des Grauen Männchens, ebenfalls eine Sagenfigur. In einem Vortrag erfuhren wir aus dem Leben der Jutta von Kittlitz. Jutta von Kittlitz entstammte dem Adelsgeschlecht derer von Kittlitz und lebte im 12. Jahrhundert



auf dem Schloss Spremberg. Wir hörten über Jutta von Kittlitz, dass sie auf ihren Geliebten Seyfried von Loeben wartete, der zum 3. Kreuzzug mit dem Kaiser Barbarossa nach Jerusalem gezogen ist. Zum Glück ist er wohlbehalten vom Kreuzzug zurückgekehrt. Als Dank dafür hat Jutta von Kittlitz auf dem Georgenberg in Spremberg eine Kapelle errichten lassen, welche leider in den 1970er Jahren abgerissen wurde und heute nur noch ein Schutthäufchen zu sehen ist. Der Verein, dem Jutta angehört, plant diese kleine Kapelle aufzubauen, sobald finanzielle Mittel vorhanden sind. Außerdem stellte uns Jutta von Kittlitz ihre sehr umfangreiche Arbeit vor.

Fotos von ihren vielen Treffen mit anderen „Hoheiten“. Auch die Teichnixe vom Amt Peitz war zu sehen. Ja sogar ein Besuch in Bayern (dabei ein Treffen mit 250 „Hoheiten“) und Hamburg war dabei. Regelmäßig finden mit ihrer Person und der des Grauen Männchens Veranstaltungen in unserer Region statt. Zu Ostern waren sie sogar täglich mit Kindern und Erwachsenen bei verschiedenen Osterbrauch- und Ostereiermalereveranstaltungen unterwegs und viele andere mehr. Unsere Kaf-

feetafel war auch an diesem Tag wieder sehr gut besucht und man konnte beobachten, wie aufmerksam ihren Erzählungen gefolgt wurde. Wir haben festgestellt, dass eine Person für so eine Sagenfigur geboren sein muss, erlernen kann man dieses nicht. In diesem Sinne verlief die Zeit wie im Fluge und es war wieder ein sehr schöner und mal ein ganz anderer Nachmittag.

Irmgard Sonke



Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Revierpolizei Peitz

August-Bebel-Str. 27
Tel.: 035601 23015
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann **Helmut Badtke**
Terminvereinbarung unter
Tel.: 035607 73367

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582
Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

Deutsche

Rentenversicherung

Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 0173 9268892
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Ines Puder

Bitte Termine vereinbaren unter
Tel.: 03562 6996335 oder
Mobil: 0160 6060461

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Tel.: 0355 4887110
*Mit Terminvereinbarung sind
Beratungen auch im Amt Peitz
und in den Gemeinden möglich.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege + soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen:

ILB-Hotline 0331 6602211, 0331 6601597, E-Mail: sebastian.giersch@ilb.de

Di., 05.05.2026 10:00 – 16:00 Uhr
Cottbus, IHK Regionalcenter CB/SPN
Di., 12.05.2026 10:00 – 16:00 Uhr
Cottbus, HWK
Mi., 13.05.2026 10:00 – 16:00 Uhr
Cottbus, WFBB
Di., 19.05.2026 10:00 – 16:00 Uhr
Cottbus, IHK Regionalcenter CB/SPN
Mi., 27.05.2026 10:00 – 16:00 Uhr
Cottbus, ILB Lausitzbüro

*Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als Telefonberatungen
bzw. Videoberatung statt.*

AWO Sozialstation Peitz

Schulstraße 8 A
Tel.: 035601 23126

Sozialpädagoge

Di. + Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend + Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

*Wenden Sie sich bitte an die
Außenstelle in Cottbus:*
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin
Tel.: 0355 86694 35133
oder an den Landkreis in Forst:
Tel.: 03562 986 15101

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstraße 50,
03172 Jänschwalde, OT Grieben
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
Mail: fz-griessen@
haus-der-familie-guben.de

- Beratungen, Seminare,
Projektstage, Einzelwohnen
- Freizeiten, Übernachtungen,
Urlaube, Feiern, usw.

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457
Fax: 035601 30458
Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr
(*Ausgabe/Verlängerung Tafelausweise*)
Mi.: Beratungsstelle geschlossen
Fr.: Termine nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung

Mo. + Di: 08:30 - 14:00 Uhr
Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung
Tel.: 035601 885460

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozial schwache Bürger

August-Bebel-Straße 29
Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr
**Ausgabe von Lebensmitteln
an sozialschwache Bürger**
August-Bebel-Straße 29
Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
Markenausgabe 10:30 Uhr - 11:00 Uhr
**Soziale Möbelbörse,
Kleiderkammer + Fahrradwerkstatt**
Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz
Tel.: 035601 82750
Di. + Do: 08:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 14:30 Uhr

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz
Ansprechpartnerin: **Frau Hauk**
Tel.-Nr.: 035601 899674
Handy: 0170 3758229

Pflegestützpunkt Spree-Neiße Pflegerberatung für Bürger/innen des Landkreises Spree-Neiße

in den Räumlichkeiten des
Familien- und Nachbarschaftstreff
Termine Mai/Juni 2026

11.05.2026	14:00 – 16:00 Uhr
20.05.2026	10:00 – 12:00 Uhr
03.06.2026	10:00 – 12:00 Uhr
08.06.2026	14:00 – 16:00 Uhr

weitere Termine für eine Beratung vereinbaren Sie bitte unter:

Tel.: 03562 6933-22; E-Mail: forst@
pflgestuetzpunkt-brandenburg.de

Der Pflegestützpunkt in der Stadt Peitz informiert, unterstützt und berät vor Ort: Familien- und Nachbarschaftstreff Jahnplatz 1, 03185 Peitz

**Mittwoch (ungerade Kalenderwoche):
10:00 Uhr – 12:00 Uhr**

**Montag (gerade Kalenderwoche):
14:00 Uhr – 16:00 Uhr**

**Anmeldungen zu den Terminen können
unter folgenden Telefonnummern
oder per E-Mail erfolgen:**

03562 6933-22; 03562 6933-23
03562 6933-24

forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de
verschiedene Angebote an allen Tagen,
Ansprechpartnerin: **Frau Schönfeld**
unter Tel.-Nr.: 035601 899678
Handy: 0170 3758055.

Logopädin, Ergotherapeutin (Verhaltenstherapie IntraActPlus)

Nordflügel: 2. OG
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben

Tel.: 03561 403-158, -371
Hort der Kita Sonnenschein
Südflügel: EG - 2. OG
Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und
11:20 - 17:00 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst Spree-Neiße bietet ab April 2026 Sprechzeiten in Peitz/Picnjo an

Der sozialpsychiatrische Dienst ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot des Gesundheitsamtes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Die professionelle Hilfe und Beratung wird anonym, vertraulich und kostenlos geleistet.

Ab dem 1. April 2026 werden an folgenden Terminen Sprechzeiten in einer Außenstelle in den Räumen des **WERG e.V. Peitz (August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz/Picnjo)** angeboten:
13.05.26 von 09:00 – 13:00 Uhr
27.05.26 von 09:00 – 13:00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hoffmann
Sozialarbeiter
Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 03562 986 - 15346, die Rufumleitung ist geschaltet
Fax: 03562 986 - 11088
Mail: f.hoffmann-gesundheitsamt@lkspn.de

Hilfsangebote und Beratungen werden bei akuten und chronischen psychischen Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen sowie in Krisensituationen für Betroffene, Angehörige, Ratsuchende und

Institutionen angeboten.

Die Mitarbeitenden des sozialpsychiatrischen Dienstes unterstützen u. a. in Form von Beratung/Betreuung/Begleitung, Hausbesuchen als auch durch die Vermittlung von Hilfsangeboten.

Eröffnung der Teilsanierung des Spielplatzes der Kita Regenbogen Drachhausen

Drachhausen, 12. März 2026 - Mit großer Freude feierte die Kita Regenbogen die offizielle Eröffnung der Teilsanierung ihres Spielplatzes.

Am Donnerstag, 12. März 2026 fanden zahlreiche Kinder und Erzieherinnen zusammen, um die neuen Spielgeräte und den frisch gefüllten Sandkasten einzuweihen. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten haben die kleinen Abenteurer nun die Möglichkeit, auf neuen, modernen Spielgeräten zu klettern, rutschen und toben. Die Kitaleitung hat in die Sicherheit und den Spielspaß der Kinder investiert, was sich in der Auswahl der neuen Ausstattung widerspiegelt.

Zusätzlich wurden insgesamt 30 Tonnen Spielsand ausgetauscht, um den Sandkasten in einen einladenden Ort für kreatives Spiel zu verwandeln. Die Eröffnung begann mit einer kleinen Ansprache der Kitaleiterin, die sich bei allen Beteiligten bedankte, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben. "Wir freuen uns sehr, unseren Kindern einen noch abwechslungsreicheren und sicheren Spielort zu bieten", sagte sie.

Die Kinder konnten sich nach der offiziellen Eröffnung sofort an den neuen Geräten versuchen und hatten viel Spaß beim Spielen im frischen Sand. Die Kita Regenbogen setzt damit ein starkes Zeichen für eine kinderfreundliche Umgebung, die

sowohl die motorischen Fähigkeiten der Kleinsten fördert als auch den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Kita stärkt. Die neue Spielplatzgestaltung verspricht viele spannende Stunden voller Spiel und Spaß.



Mit Aussicht auf **HEIMAT.**
Ihr nächster Job.

Kostenlose Jobsuche – print & digital!

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Peitz

Pfarramt Peitz I, Markt 1a (Kirche),
Tel. 035601-22016; Tel. 01515- 9087854
Pfarramt Peitz II, Lutherstr. 8,
Tel. 035601- 22439

Do., 30.04. 17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
So., 03.05. 09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst, Pfr. Reinfeld
10:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst, Pfr. Reinfeld
Mo., 04.05. 14:30 Uhr	Peitz	Kirchenkaffee – „Der Mai ist gekommen“, Pfr. Malk
Mi., 06.05. 19:00 Uhr	Peitz	Klavierkonzert mit Veronika und Wolfgang Glemser
Fr., 08.05. 12:00 Uhr	Peitz	Mittagskonzert mit Matthias Blume
Sa., 09.05. 18:00 Uhr	Peitz	„Zum Guten Ton“ mit Maurice Hüsni (Leipzig) am Klavier
So., 10.05. 09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst, Pfr. Malk
Mo., 11.05. 17:30 Uhr	Peitz	Frauenkreis – Kirche in anderen Ländern: Norwegen (Bildpräsentation)
Do., 14.05. 10:00 Uhr	Jänschwalde	Herzliche Einladung zur Konfirmandenvorstellung auf dem Friedrichshof
So., 17.05. 09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst, Lektor Müller
Mo., 18.05. 15:00 Uhr	Turnow	Frauenkreis
Do., 21.05. 10:00 Uhr	Peitz	Kreistänze mit Heike Klaas
Sa., 23.05. 10:00 Uhr	Peitz	Kinderkirche – „Brunnengeschichten“, mit Heike Klaas

So., 24.05. 14:00 Uhr	Peitz	Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Malk, Pfr. Reinfeld
20:00 Uhr	Peitz	Nacht der offenen Kirchen
Mo., 25.05. 10:00 Uhr	Turnow	Mühlengottesdienst an der Holländermühle Turnow
Do., 28.05. 17:30 Uhr	Drachhausen	Stille Andacht
montags 19:30 Uhr	Peitz	Chorprobe Kantorei
donnerstags 18:00 Uhr	Peitz	Chorprobe Pop-Ensemble

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter
An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Fr., 01.05. 10:00 Uhr	hl. Messe am Patronatsfest – Hl. Josef der Arbeiter
So., 03.05. 08:30 Uhr	hl. Messe
So., 10.05. 08:30 Uhr	hl. Messe
So., 17.05. 08:30 Uhr	hl. Messe
So., 24.05. 08:30 Uhr	hl. Messe
Fr., 29.05. 18:30 Uhr	Maiandacht
So., 31.05. 08:30 Uhr	hl. Messe - Pfingsten

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow,
Am Gemeinschaftshaus10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

Mi., 29.04. 15:00 Uhr	Seniorenachmittag
So., 03.05. 10:30 Uhr	Gottesdienst der Landeskirche, Pfr. Alexander Reinfeld parallel Kindergottesdienst
So., 10.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Aron Köhler parallel Kindergottesdienst

So., 17.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst, Matthias Lory parallel Kindergottesdienst
Sa., 23.05. 17:00 Uhr	Konzert „Kraut und Ruben“ (Studenten-Band aus Halle), anschließend Talk & Grill
So. 24.05. 14:00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst, Matthias Berlitz aus Cottbus mit anschließender Kaffeetafel parallel Kinderbetreuung
Mi. 27.05. 15:00 Uhr	Seniorenachmittag
So. 31.05. 10:00 Uhr	Gottesdienst, Andreas Heydrich parallel Kindergottesdienst

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinde Jänschwalde

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde,
Tel. 035601-22439

So., 03.05. Kein Gottesdienst	
Mo., 04.05. 14:00 Uhr	Tauer Seniorenachmittag
So., 10.05. Kein Gottesdienst	
Mo., 11.05. 14:30 Uhr	Heinersbrück Seniorenachmittag
Do., 14.05. 10:00 Uhr	Friedrichshof Pfr. Malk, Vorstellung der Konfirmanden
So., 17.05. 09:30 Uhr	Heinersbrück Pfr. Malk
11:00 Uhr	Tauer Pfr. Malk
So., 24.05. 10:00 Uhr	Jänschwalde Pfr. Malk, Konfirmation
Mo. 25.05. 14:00 Uhr	Tauer Wendischer Gottesdienst Pfr. Kschenka i.R.
Do., 28.05. 15:00 Uhr	Jänschwalde Seniorenachmittag
So., 31.05. 11:00 Uhr	Drewitz Pfr. Malk

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinden Forst & Griesen

(Büro) Frankfurter Straße 23,
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 7255

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e.V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Neuapostolische Kirche

03197 Jänschwalde OT Dorf, Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:

mittwochs: 19:30 Uhr

sonntags: 10:00 Uhr

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Angaben ohne Gewähr.

— Anzeige(n) —